

Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro

S. PAULO : Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64-64R — Caixa do Correio 1
Telegramm-Adresse: «Zeitung» Sampaolo — Telephone Nr. 4575

RIO DE JANEIRO : Geschäftsstelle Rua da Alfandega 90 — Caixa do Correio 802
Telephone: Norte 2117.

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo

Gesetzt mit Setzmaschinen »Typograph« — Gedruckt auf Augsburgischer Schnellpresse

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Büsserott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a

Abonnementspreis: Pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis. Größere Inserate und Anzeigen nach Uebereinkunft.

N. 236 XVIII. Jahrg.

Freitag, den 25. September 1914

XVIII. Jahrg., N. 236

Kriegsberichte

(Schluß)

New York, 3. Sept.
Geschlagen sind wir, ein flüchtig Heer.

Eine pessimistische Schilderung der Lage der Verbündeten ist dem in London erscheinenden „Weekly Despatch“ von einem Korrespondenten in Amiens zugegangen. Es heißt da: „Es ist eine traurige Geschichte, die ich zu schreiben habe. Die Zeit der Geheimkämpfe ist vorbei. Was für in England wagt, mag nimmermehr der Wahrheit entsprechen, aber ich schreibe angesichts des unauffälligen Vordringens der Deutschen, während der Rest von Frankreich glaubt, es würde noch immer nahe der Grenze gehalten.“

„Die einzige Hoffnung, sie noch aufhalten zu können, liegt in dem stündlich erwarteten Einrücken einer Armee aus dem Elsaß unter dem General Pau, der in so stiller Weise den Fehlschlag bei Mühlhausen wagt gemacht hat. Bis jetzt haben die Deutschen alles vor sich hergetrieben, teilweise durch ihre große Uebermacht, teilweise durch den tödlichen Haß von Geschossen aus ihren zahllosen Schützengeschützen.“

„Eben jetzt bracht ein Freiwilliger des amerikanischen Roten Kreuzes den hier als Kommando führenden Offizier, wie er mit dem Automobil nach Paris gelangen könne. „Nehmen Sie, welche Straße Sie wollen wollen, laut die Antwort. Sie werden immer auf den 2-300.000 Mann starken Feind stoßen.“

Solche Stimmen sind nichts weniger als unmutend und sie sind, wie man aus den Telegrammen ersieht, in England zahllos. Die Zensur kann sie nicht mehr unterdrücken; und wenn sie jetzt auch noch unterdrückt würden, dann wäre das englische Volk doch aufgeweckt genug, um gerade in der strafferen Anführung der Mündigen der Presse eine Bestätigung der Niederlagen zu erblicken.“

In London fürchtet man bereits einen Zepplin-Angriff. Der Angriff eines Zepplin-Luftkruzers auf Antwerpen hat in der englischen Hauptstadt große Besorgnis erregt und man befürchtet, daß ein Zepplin möglicherweise auch auf London einen Angriff ausführen wird. Der „Daily Telegraph“ bespricht des längeren die Ratsamkeit, daß London sich gegen einen solchen Angriff vorsehe. „Die Wahrscheinlichkeit liegt vor“, sagt das Blatt, „daß die Deutschen noch weitere ernstere Angriffe, und zwar in noch größerem Maßstab, ausführen werden. Besonders da gegenwärtig die meteorologischen Verhältnisse einem solchen Angriff sehr günstig sind. Es ist nicht anzunehmen, daß die Deutschen sich an die internationalen Bestimmungen betriebs der Angriffe auf unbefestigte Städte kehren werden. Unter günstigen Umständen könnte ein Zepplin-Luftkruzer London von Antwerpen aus in etwa fünf Stunden erreichen.“ (Und von Calais aus?)

Indien und die Russen die Hoffnung der Verbündeten.

Die Engländer und die Franzosen gegen die Hoffnung aber noch immer nicht auf. Sie glauben, daß es den verbündeten Heeren gelingen werde, die Deutschen solange von Paris fern zu halten, bis die Russen die Verteidigungslinie an der Weichsel durchbrechen haben und die indischen Truppen auf dem europäischen Kontinent eingetroffen sind. Das erstere erscheint aber unmöglich, denn die russische Armee, deren Mobilisation allem Anschein nach sehr langsam vor sich geht, wird die Weichsel nie vor Ende des Jahres nicht erreichen. Nach den Katastrophen von Allenstein und Krasin müssen die Russen ihre eigenen Wunden heilen und sie sind außer Stande, auf der ganzen Linie die Offensive zu ergreifen; aber ist anzunehmen, daß die siegreichen deutschen und österreichisch-ungarischen Heere die Offensive ergreifen, aber natürlich unter entschiedenem Widerstand gegen englische Landungsversuche. Während Deutschland zu Lande mit der Hilfe Oesterreich-Ungarns rechnen könne, sei es zur See auf sich selbst angewiesen.* Wir müssen zur See zunächst einen Defensivkrieg führen und haben deshalb mit einer Blockade unserer Küsten zu rechnen, nachdem wir den wahrscheinlichen englischen Angriff abgewiesen haben. Eine derartige Blockade kann auf zwei Wegen erfolgen. England kann unsere Nordseeküste eng blockieren und gleichzeitig die dänischen Wasserstraßen verschließen, so daß die Verbindung mit unseren Ostsee-Häfen abgeschnitten wird. Oder es kann

Archangel nach Schottland schicken, von wo aus sie nach Frankreich weiter befördert würden. Die Engländer haben dabei vergessen, daß es in ihren eigenen Schiffsfahrtskalendern heißt, Archangel sei ein kleiner, größerer, Danplern unzugänglicher Hafen; wie wollen sie dem nun von dieser Stadt die Truppen abholen; vielleicht in kleinen Küstendampfern, die ganze 200 Mann und 20 Pferde mitnehmen können?

Zum Fall von Namur.
Nach der Erklärung eines Belgiers, der sich Duquet nennt und Namur vor der Belagerung durch die Deutschen verlassen haben will, sollen die Truppen den deutschen Belagerungsgeschützen gegenüber völlig machtlos gewesen sein. Französische Offiziere hätten nach ihrem Rückzug zugegeben, daß es unmöglich gewesen sei, die Forts zu halten, sobald die Deutschen zu feuern begannen. Die modernen Belagerungsgeschütze der Deutschen wurden außerhalb der Schußweite der Forts postiert, und bald schlugen die Geschosse mit solcher Gewalt in die Forts ein, daß die Verteidigungsgeschütze schon in kurzer Zeit unbrauchbar gemacht wurden. Sobald die ersten Forts fielen, drangen die Deutschen vor und zwangen die nicht sonderlich starken französischen und belgischen Truppen zum Rückzug.

Das letzte Radiogramm, das die deutsche Botschaft erhielt, lautete: „Im Westen ist General von Kluck in seiner Flankenbewegung um den linken französischen Flügel bis Comblès vorgedrückt.“

„General von Bülow schlug die französische Uebermacht bei St. Quentin auf's Haupt, nachdem ein englisches Infanterie-Bataillon in Gefangenschaft geraten war. General von Hausen warf die Franzosen bei Reims auf den Fluß zurück.“

„Herzog Albrecht von Württemberg überschritt die Maas und rückt nun gleichfalls auf die Aisne vor.“

„Der deutsche Kronprinz ist über die Maas vorgedrungen, nachdem er die ganze Garnison von Montmedy, welche einen Ausfall unternommen, zu Gefangenen gemacht hatte. Die Festung wurde gleichfalls genommen.“

„Der Kronprinz von Bayern und General von Hoeringen befinden sich mit den Franzosen in Französisch-Lothringen in einer immer noch tobenden Schlacht.“

Damit kann ich schließen, in dem Bewußtsein, daß die Entscheidung bald fallen wird.
F. Sch.

Deutschlands Seetaktik.

Von General Friedrich von Bernhardt.

I.

Es ist heute nicht unangebracht, an das zu erinnern, was vor zwei Jahren einer der angesehensten Militärschriftsteller Europas, General Friedrich von Bernhardt, über Deutschlands Seetaktik in dem großen Kriege schrieb, den schon damals alle Welt erwartete. Wir finden seine Ansicht darüber in dem Buche „Deutschland und der nächste Krieg“, das angesichts des Laufes, den die Ereignisse genommen haben, heute fast wie eine Prophezeiung wirkt. Bernhardt sagte schon damals, daß Italien nicht in der Lage sein werde, mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn zusammen zu kämpfen. Er zog die enormen Heeresmassen Rußlands und Frankreichs voll auf in Rechnung und verfocht die Ansicht, daß nur eine kräftige Offensive, die dem Gegner entscheidende Niederlagen zuzügte, Deutschland retten könne. Er äußerte auch über die Neutralität der kleinen Länder an der deutsch-französischen Grenze, was der jetzige Krieg erfüllt hat, nämlich daß sie nur ein papierener Wall sei.

Was den Seekrieg gegen England anbelangt, so ist sich Bernhardt darüber klar, daß Deutschland zunächst nicht die Offensive ergreifen dürfe. Er rät eine sehr vorsichtige Seekriegsführung an, aber natürlich unter entschiedenem Widerstand gegen englische Landungsversuche. Während Deutschland zu Lande mit der Hilfe Oesterreich-Ungarns rechnen könne, sei es zur See auf sich selbst angewiesen.* Wir müssen zur See zunächst einen Defensivkrieg führen und haben deshalb mit einer Blockade unserer Küsten zu rechnen, nachdem wir den wahrscheinlichen englischen Angriff abgewiesen haben. Eine derartige Blockade kann auf zwei Wegen erfolgen. England kann unsere Nordseeküste eng blockieren und gleichzeitig die dänischen Wasserstraßen verschließen, so daß die Verbindung mit unseren Ostsee-Häfen abgeschnitten wird. Oder es kann

*) Wir haben das Buch selbst leider nicht zur Hand, sondern müssen aus den „New York Times“ zurückübersetzen. D. Red.

auf der einen Seite den Kanal versiegeln, auf der anderen Seite die offene See zwischen Nordschottland und Norwegen auf der Linie Peterhead-Ekersund. Dadurch würde unser Ueberseehandel gelähmt werden und die belgische, holländische, dänische und schwedische Schifffahrt unter englische Kontrolle kommen. Eine enge Blockade würde in erster Reihe die Hilfsmittel der englischen Flotte sehr in Anspruch nehmen. Nach der Meinung englischer Sachverständiger darf, wenn eine Blockade ständig aufreht erhalten werden soll, die Entfernung zwischen der Basis und der Blockadelinie nicht mehr als 200 Seemeilen betragen. Da alle englischen Seehäfen bedeutend weiter von unserer Küste entfernt sind, so wachsen die Schwierigkeiten für die Ausfüllung der Blockade bedeutend. Das scheint der Grund zu sein, weshalb Harwich neuerdings in einen starken Kriegshafen verwandelt wurde. Es gilt als der beste Ankerplatz an der englischen Küste und ist knapp 300 Seemeilen von der deutschen Küste entfernt. Es bietet gute Befestigungsmöglichkeiten und sichere Ein- und Ausfahrt in Kriegszeiten. Die Entfernung von den deutschen Häfen ist jedoch für Blockadensichten nicht ausschlaggebend. Wenn die Engländer solche begünstigen, würden sie zweifellos damit rechnen, Operationsbasen an unserer eigenen, vielleicht auch an der holländischen Küste zu gewinnen.

Unsere Aufgabe ist also, solche Versuche mit allen Mitteln zu verhindern. Nicht nur muß jeder Punkt, der als Basis brauchbar ist, wie Helgoland, Borkum, Sylt, in Friedenszeiten befestigt werden, sondern alle Landungsversuche müssen durch unsere Flotte verhindert und erschwert werden. Diese Aufgabe kann die Flotte bei Tage nur durch Unterseeboote erfüllen; bei Nacht können Torpedoboote mitwirken, wenn die Landungstruppen noch an Bord sind. Solche enge Blockade bietet außerdem manche Möglichkeiten, den Feind zu schädigen, wenn die Küstenbefestigungen so gebaut sind, daß sie der Flotte die Möglichkeit bieten, sich unter ihrem Schutze zu versammeln und dort eine Gelegenheit abzuwarten, von ihren Stationen zu Offensivoperationen vorzuschieben. Derartige Möglichkeiten gibt es an unserer Nordseeküste, und unsere Bemühungen müssen dahin gehen, den denkbar mannigfaltigsten Gebrauch davon zu machen. Wir müssen versuchen, durch wiederholte und unerwartete Angriffe, besonders bei Nacht, teilweise mit Untersee- und Torpedoboote, teilweise mit Schlachtschiffen, die Blockadeflotte nicht zu Atem kommen zu lassen und ihr soviel Schaden als möglich zuzufügen.

Wir dürfen uns nicht auf einen Kampf mit überlegenen feindlichen Streitkräften einlassen, denn es ist zur See kaum möglich, einen Kampf abzubrechen, denn es gibt keinen Platz, wo sich der Verlierende den feindlichen Geschützen entziehen könnte. Ein Kampf, der einmal begonnen hat, muß bis zu Ende ausgefochten werden. Dem Feinde kann empfindlicher Schaden nur durch einen kühnen Ueberfall zugefügt werden. Nur unter außergewöhnlich günstigen Umständen — zum Beispiel wenn die befestigte Operationsbasis sehr nahe ist — ist es möglich, einen einmal begonnenen Kampf ohne sehr schwere Verluste abzubrechen. Gewiß wäre es angängig, nach erfolgreicher Rekognoskierung, den Feind wiederholt zu einer Zeit anzugreifen, wenn er an der einen oder anderen Stelle geschwächt ist. Die Blockade erfordert natürlich eine gewisse Teilung der Streitkräfte, und die Schlachtflotte des angreifenden Teils, welche hauptsächlich hinter den entfeindeten Blockade- und Beobachtungslinien liegen wird, kann nicht immer in voller Stärke die hohe See halten. Die Streitkräfte des verteidigenden Teiles aber liegen an sicheren Ankerplätzen, jederzeit bereit, auszufahren und zu fechten.

Auf Grund dieser Ueberlegungen kommt Bernhardt zu dem Schlusse, daß England die enge Blockade vorzuziehen werde. Wenn es überhaupt sich zur Blockade entschließen, so werde es den Kanal und die Nordsee zwischen Nordschottland und Norwegen sperren. Er weist darauf hin, daß nur eine kleine Schiffsflotte erforderlich ist, um den Kanal zu schließen, denn das Fahrwasser sei sehr eng und all die großen englischen Kriegshäfen — Dover, Portsmouth, Portland und Plymouth — lägen an der Blockadelinie oder unmittelbar hinter ihr. Ferner sei die Linie im Norden durch Sheerness und Harwich gedeckt, sodal der Rückzug der deutschen Schiffe nach der deutschen Küste wirksam abgeschnitten werden könne. Was die Nordlinie anbelangt, so sei sie nicht weniger günstig, denn die Blockade-Hilfe würden eine Basis in dem großen Kriegshafen von Rosyth besitzen, und ein Kreuzergeschwader könne unter den Orkneyinseln liegen. Unter diesen Umständen würde jedes entfernte englische Geschwader von der deutschen Nordseeküste selbst kräftig von

Rosyth und Sheerness angegriffen und ihm der Rückzug abgeschnitten werden. In Betracht dessen sei der einzige Ausweg für Deutschland, von der Ostsee aus gegen den nordöstlichen Teil der britischen Blockadelinie vorzustößen, da in diesem Falle die Rückzugslinie einigermaßen gesichert sei. Das beweist wiederum, wie äußerst wichtig es für uns ist, um jeden Preis die Durchfahrt durch den Sund und den Großen Belt offen zu halten. Die Beherrschung dieser beiden Straßen wird nicht nur das Ostseebecken für uns sichern, sondern auch die Ausbruchshäfen für unsere Offensivoperationen gegen die englische Flotte offenzuhalten.

Bernhardt glaubt aber nicht, daß England sich auf eine Blockade in irgend einer Form beschränken werde. Um den Krieg schnell zu beendigen, werde England Truppenlandungen versuchen: Sie können keinen entscheidenden Erfolg erzielen, ohne die Eroberung unserer Operationsbasen — Wilhelmshafen, Helgoland, die Elbmündung, Kiel — versucht und unsere Flotte bei ihrem Versuch zum Schutz derselben vernichtet zu haben, um uns so die Fortsetzung des Seekrieges unmöglich zu machen. Ebenso gewiß ist es, daß unsere Landtruppen den englischen Landungsversuchen mit Entschiedenheit entgegen treten und daß sie die Küstenverteidigung in überaus wichtiger Weise unterstützen würden, indem sie gegen Angriffe vom Rücken her schützten und die Verbindung mit dem Hinterland aufrecht erhielten. Der Erfolg des englischen Angriffes wird wesentlich von der Stärke und Bestückung unserer Küstenbefestigungen abhängen. Ein solcher Krieg wird den Wert sowohl der Verteidigungs- als auch der Angriffswaffen erweisen. Unsere ganze zukünftige Geschichte wird vielleicht von der Unehmelbarkeit der Befestigungswerke abhängen, welche im Verein mit der Flotte unsere Küste und unsere Operationsbasen zu schützen haben. Sie müssen den Feinde so schwere Verluste zufügen können, daß der Stärkeunterschied zwischen den beiden Flotten nach und nach ausgeglichen wird. Unsere Schiffe, das muß man sich vor Augen halten, können nur so lange erfolgreich tätig sein, als die Küstenbefestigungen aushalten.

Bei der Betrachtung der verschiedenen Mittel, welche am besten zur Stärkung einer solchen Methode der Abwehr englischer Angriffe geeignet sind, vergißt Bernhardt auch die Luftschifffahrt nicht. Er sagt: Es bedarf keines Beweises, daß ein guter Aufklärungsdiens unerlässlich ist für eine Defensive, die auf der Politik unaufrichtiger Schläge beruht. Nur ein solcher Dienst kann die Wahl der für den Angriff günstigen Momente garantieren und kann uns so frühzeitig Informationen über die Bewegungen der feindlichen Flotte verschaffen, daß wir die nötigen Verteidigungsmaßregeln ergreifen und einen mit überlegener Zahl geplanten Angriff immer ausweichen können. Die numerische Ueberlegenheit der englischen Kreuzer ist so groß, daß wir einen schnellen und zuverlässigen Aufklärungsdiens voraussichtlich nur mit Hilfe der Luftflotte erzielen können. Die Wichtigkeit der Luftflotte darf daher nicht unterschätzt werden. In besonderen müssen auch Maßregeln getroffen werden, um die feindlichen Luftfahrzeuge abzuwehren, sei es durch besonders dafür konstruierte Kanonen, sei es durch direkten Angriff. Wenn es möglich ist, Luftschiffe auch für Angriffszwecke zu verwenden, so würden sie unsere eigene Flotte im Kampfe mit der englischen Uebermacht unterstützen, indem sie Explosivstoffe auf die feindlichen Schiffe schleuderten und auf diese Weise an der allmählichen Herstellung des Gleichgewichtes zwischen den einander gegenüberstehenden Streitkräften mitarbeiteten. Diese Möglichkeit ist jedoch äußerst gering. Die Schiffe sind bis zu einem gewissen Grade durch ihre Deckungspantzer gegen solche Explosivstoffe geschützt, wie sie von Luftschiffen abgeschleudert werden können, und es ist nicht einfach, vom Luftfahrzeug aus genau zu zielen. Aber die Möglichkeit solcher Angriffsmethoden muß im Auge behalten werden. Was den Luftkrieg angeht, so ist der verteidigende Teil im Vorteil, denn von der deutschen Küste ausfahrend würden unsere Luftschiffe und Flugzeuge in der Lage sein, erfolgreich gegen die englische Angriffsflotte zu operieren, erfolgreicher als englische Luftfahrzeuge gegen unsere Befestigungen und Schiffe, denn ihre Basis wäre entweder die Flotte selbst oder die entfernte englische Küste. Solche Möglichkeiten der Ueberlegenheit müssen sorgsam ausgenutzt werden, und nichts darf vernachlässigt werden, was den Feind schädigen kann; denn der kühnste Angriffsgeist und die rücksichtslosest Verwegenheit müssen Hand in Hand gehen mit der Anwendung aller Mittel, welche mechanische Geschicklichkeit und die Wissenschaft der Schiffsbau- und der Befestigungskunst liefern. Das ist der ein-

zige Weg, auf dem wir hoffen dürfen, unseren stolzen Gegner so zu schwächen, daß wir ihm am Ende zu einer Entscheidungsschlacht auf offener See herausfordern dürfen. In diesem Kriege müssen wir alles daran setzen, keine Niederlage zu erleiden, denn von ihm hängt die Entscheidung ab, ob wir eine Stellung als Weltmacht erringen können an der Seite Englands oder England zum Trotz!

Der grosse Krieg

Deutsche Kriegsberichte

Vorbemerkung. Wir erhielten gestern abend eine recht umfangreiche europäische Post: deutsche Zeitungen bis zum 3. und österreichische bis zum 6. September. Leider ist es uns aus technischen Gründen nicht mehr möglich, aus diesen Blättern größere Auszüge zu veröffentlichen. Das wird in der morgigen Nummer geschehen. Heute müssen wir uns darauf beschränken, die offiziellen Berichte des deutschen Generalstabes wiederzugeben. Aus den kurzen lapidaren Bekanntmachungen, die jede ein Stück Weltgeschichte bedeuten, geht hervor, daß es mit der Sache Deutschlands glänzend steht. Aus den morgen zu veröffentlichenden Auszügen werden unsere Leser zu ihrer größten Genugung ersieht, daß auch die treuen Verbündeten, die Truppen Oesterreich-Ungarns, große Siege errungen haben. Die Red.

Großes Hauptquartier, 27. Aug.

Das deutsche Westheer ist neun Tage nach Beendigung seines Aufmarsches unter fortgesetzten siegreichen Kämpfen in französisches Gebiet von Cambrai bis zu den Vogesen eingedrungen. Der Feind ist überall geschlagen und befindet sich im vollen Rückzug. Die Größe seiner Verluste an Gefallenen, Gefangenen und Trophäen läßt sich bei der gewaltigen Ausdehnung der Schlachtfelder in zum Teil unübersichtlichem Wald- und Gebirgsgegend noch nicht annähernd überschauen. Die Armee des Generalobersten von Kluck hat die englische Armee bei Maubeuge geworfen und sie südwestlich von Maubeuge heute unter Umfassung erneut angegriffen. Die Armeen des Generalobersten von Bülow und des Generalobersten von Hausen haben etwa 8 Armeekorps französischer und belgischer Truppen zwischen Sambre, Namur und Maas in mehrtägigen Kämpfen vollständig geschlagen und verfolgen sie jetzt östlich Maubeuge vorbei. Namur ist nach zögerlicher Beschießung gefallen. Der Angriff auf Maubeuge ist eingeleitet. Die Armee des Herzogs Albrecht von Württemberg hat den geschlagenen Feind über den Semois verfolgt und die Maas überschritten. Die Armeen des deutschen Kronprinzen hat eine befestigte Stellung des Feindes vorwärts Longwy genommen und einen starken Angriff aus Verdun abgewiesen. Sie befindet sich im Vorgehen gegen die Maas. Longwy ist gefallen. Die Armee des Kronprinzen von Bayern ist bei der Verfolgung in Lothringen von neuen feindlichen Kräften aus der Position von Nancy aus südlicher Richtung angegriffen worden. Sie hat den Angriff zurückgewiesen. Die Armee des Generalobersten von Hoeringen setzt die Verfolgung in den Vogesen nach Süden fort. Das Elsaß ist vom Feinde geräumt. Von Antwerpen haben vier belgische Divisionen gestern und vorgestern einen Angriff gegen unsere Verbindungen in Richtung Brüssel gemacht. Die zur Abschließung von Antwerpen zurückgelassenen Kräfte haben diese belgischen Truppen geschlagen, wobei viele Gefangene gemacht und Geschütze erbeutet wurden. Die belgische Bevölkerung hat sich fast überall an den Kämpfen beteiligt. Daher sind strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Frankfurter- und Bandenwesens angewandt worden. Die Sicherung der Etappenlinien mußten bisher den Armeen überlassen bleiben. Da diese aber für den weiteren Vormarsch die diesem Zweck zurückgelassenen Truppen notwendig in der Front brauchen, hat Se. Majestät die Mobilmachung des Landsturms befohlen. Der Landsturm wird zur Sicherung der Etappenlinien und zur Besetzung von Belgien mit herangezogen werden. Dieses unter deutsche Verwaltung tretende Land soll für Heeresbedürfnisse aller Art ausgenutzt werden, um das Heimatgebiet zu entlasten.

Der Generalquartiermeister

gez.: von Stein.

Großes Hauptquartier, 28. Aug.

Die englische Armee, der sich drei französische Territorialdivisionen angeschlossen hatten, ist nördlich Saint Quentin vollständig geschlagen. Sie befindet sich im vollen Rückzug über Saint Quentin. Mehrere tausend Gefangene, 7 Feldbatterien

und eine schwere Batterie sind in unsere Hände gefallen. Südöstlich Mezières haben unsere Truppen unter fortgesetzten Kämpfen in breiter Front die Maas überschritten. Unser linker Flügel hat nach neuntägigen Gebirgskämpfen die französischen Gebirgstruppen bis in die Gegend östlich Epinal zurückgetrieben und befindet sich in weiteren siegreichen Fortschreiten. Der Bürgermeister von Brüssel hat dem deutschen Kommandanten mitgeteilt, daß die französische Regierung der belgischen die Unmöglichkeit eröffnet habe, sie irgendwie offen zu unterstützen, da sie selbst völlig in die Defensive gedrängt sei.

Der Generalquartiermeister
gez.: von Sein.

Meldungen aus Wien.

Wien, 6. September.

Der russische Botschafter Iswolsky hat Paris verlassen, ohne die Verlegung der französischen Regierung nach Bordeaux abzuwarten. In diplomatischen Kreisen hat man die Gewißheit, daß er sich durch Flucht der ihm drohenden Volkswut entzogen hat.

An der galizischen Grenze kämpfen die österr.-ungar. Truppen gegen 40 russische Divisionen.

Die Armee Auffenberg verfolgt die Ueberreste des bei Komarow unter General Plohe vollständig geschlagenen Feindes.

Die Armee Dankl errang am 5. September einen Sieg bei Niedzwica Duza, nach welchem sie die sich auf Lublin zurückziehenden Russen, die unterdessen frische Verstärkungen erhalten hatten, abermals schlug. Die Feinde sind unter Zurücklassung großer Vorräte und beträchtlichen Artillerieparks im Rückzug nach Ost und Nordost.

In der Zitadelle von Longwy wurde eine Maschine zur Herstellung von Dum-Dum-Geschossen gefunden. Der Verteidiger Oberst d'Arche ergab sich mit 3700 Mann.

Den Serben ist die Unsichtbarkeit und Treffsicherheit der österr.-ungar. Artillerie mißfällig — wie die bulgarische „Kam-bana“ meldet.

Die Rekrutenwerbung in England ergab ein negatives Resultat, die wenigen, die sich meldeten, sind Abenteuerer der niedersten Sorte.

Die Franzosen haben am 5. September Rouen geräumt.

Bei Czernowitz (Bukowina) wurde eine russische Division von Landsturm, Gendarmarie und Finanzwache geschlagen.

Das Admiralschiff der russischen Ostseeflotte „Rurik“ ist auf Klippen gescheitert.

Der russische Gesandte in Sofia Sawinsky wurde wegen Konspiration mit revolutionären Parteilichen auf Wunsch der bulgarischen Regierung abberufen.

Der Deutsche Kaiser hat dem Armeekorpskommandanten Erzherzog Friedrich das eiserne Kreuz erster Klasse verliehen.

Die Russen haben die Verwendung von Kosaken infolge von traurigen Erfahrungen als Kavallerietruppe aufgegeben. Kosaken desertieren massenweise, verkaufen ihre Pferde für drei Rubel.

Ans Ostpreußen und vom serbisch-montenegrinischen Kriegsschauplatz sind keine bedeutenden Operationen gemeldet. General von Hindenburg verlor die bei Gigenburg aufgeriebenen Russen und die Serben haben sich von dem entscheidenden Schlage bei Valjevo nicht wieder erholt.

Lügen haben kurze Beine

Bekanntlich lag das englische Kabel vor kurzem in die Welt hinein, auch Vanderbilt habe gegen Deutschland Stellung genommen. Die heute aus Europa eintreffende Post meldet uns den wirklichen Sachverhalt. Die „Badischen Neuesten Nachrichten“ veröffentlicht unter dem 14. August folgende Unterredung mit Vanderbilt.

Ein vielstündiges Zusammensein mit einem Manne von der Bedeutung Vanderbilts gestattet Einblicke in die Psyche jener Finanzgrößen, denen drüben die neue Welt in allen wirtschaftlichen und handelspolitischen Fragen willig zu folgen pflegt. Es ist für uns Deutsche von immensen Werte, daß ein Unternehmerrg, wie es Vanderbilt darstellt, gerade im Augenblicke des Kriegsausbruches sich in Europa persönlich ein Urteil von deutscher Leistungsfähigkeit, deutschnationaler Schwung und organisatorischer Schöpferkraft auf militär- und wirtschaftstechnischem Gebiete bilden konnte und nun mit einer Fülle erhabendster Eindrücke zu unseren Freunden jenseits des großen Teiches zurückkehrt. Ich kann mich angesichts des mir zur Verfügung stehenden Raumes nur auf ein paar ganz lapidare Ansprüche des führenden Finanzmannes beschränken. Er hat die immensstößliche Fieberzeugung gewonnen, „daß Amerika unter keinen Umständen das Deutsche Reich untergehen lassen darf“. Er begründet diesen Satz wie folgt: „Auch von allen kulturellen Errungenschaften der deutschen Nation abgesehen, die einzig in der Welt dastehen und die auch von England nie und nimmer übertroffen werden können, hat kein Land ein so großes Lebensinteresse wie Nordamerika zu dem Wohlgehen Deutschlands. Unter keinen Umständen können wir unseren besten Kunden torschlagen lassen. Unsere Handelsbeziehungen sind mit Deutschland zu stark und zu innig verwebt, als daß der Schlag, der Deutschland ins Herz trifft, nicht auch uns treffen und tödlich verwunden würde. Ich stehe nicht an, es für die größte Schmach des 20. Jahrhunderts auszusprechen, daß England seine Hand zu dem ungeheuerlichsten Verbrechen gehalten hat, das seit Bestehen zivilisierter Nationen von durch verblödeten Fanatismus und geblöckelten Chauvinismus geminigten französisch-dekadenten und russisch-barbarischen Völkern verübt wor-

den ist, und ich bin überzeugt, daß die Geschichte ihr einstimmiges Verdammungsurteil gegen die Staatsmänner in England noch mehr ausdrücken wird, als in Frankreich und Rußland. Denn, von Bündnissen und Verträgen abgesehen, mußte in England allein die Stimme der Vernunft und Erkenntnis des unschätzbaren deutschen Kulturwertes ausschlaggebend sein. Ich kann mir nicht denken, daß die englische Regierung ihr Volk länger hinter sich haben wird, ich glaube weit eher, daß dieses Volk den verantwortlichen Staatsmännern über ein kurzes den Prozeß machen wird und daß England den Krieg ehestens einstellen wird. Dem nächst Amerika hat England das größte Interesse an der Erhaltung Deutschlands. Das degenerierte Frankreich ist wert für den Untergang! An Frankreich verliert Amerika ebensoviel und ebensowenig wie an Rußland, das für uns den Inbegriff alles Scheußlichen bildet. Unsere Wünsche begleiten Deutschland, daß es durch diesen Ozean von Blut und Elend hindurch sich die Kraft bewahrt, ein neues herrliches friedfertiges Europa unter deutscher Führung zu schaffen. Wer so viel Kulturgüter hervorgebracht hat, wer durch Disziplin, Fleiß und Schöpferkraft die rückhaltlose Bewunderung von Gegenwart und Zukunft herausfordert, der hat das volle Recht, zu leben und zu gedeihen. Ich müßte an Himmel und ewiger Gerechtigkeit verzweifeln, wenn dieses Deutschland durch einen einzigen ruhlosen Akt der Barbarei zugrunde gehen sollte.“

Die Schlacht an der Aisne dauert noch immer fort und wie es nicht anders zu erwarten ist, wird von deutscher amtlicher Seite nichts mitgeteilt, da jede Nachricht, die nicht auf unumstößlichen Tatsachen beruhen kann, keinen Wert hat und höchstens schaden kann. Deso mehr wird von gegnerischer Seite geschwätzt. Von Paris werden große Tiraden veröffentlicht, die von Erfolgen des linken Flügels sprechen, der nun schon seit vielen Tagen vorrückt, aber trotzdem immer noch auf derselben Stelle steht. Mehrfach wird von dem zu Ende gehenden Kampfe gesprochen, aber frei heraus zu erklären, daß der Sieg auf seiten der Verbündeten sein wird, wagt niemand auszusprechen. Die sich stets wiederholenden unbestimmten Ausdrücke des Erfolges und die wiederholten Versicherungen, daß viele Gefangene gemacht wurden und die Deutschen starke Verluste erlitten haben, lassen erkennen, daß man bemüht ist, den Parisern, deren Vertrauen sehr gesunken zu sein scheint, etwas Mut zu machen. Die Stadt ist auch bereits stark von ihren Bewohnern verlassen worden. Eine jetzt gemachte Volkszählung ergab, daß bis heute rund eine Million und 200.000 Einwohner geflohen sind, von den drei Millionen also nur noch 1.807.044 Menschen übrig sind. Diese setzen sich zusammen aus 949.087 Personen weiblichen Geschlechtes, 585.486 Männern und 272.471 Kindern. Man hat also in Paris nicht viel Zurücken zu dem Erfolge der Verbündeten, sonst würden nicht so viele Einwohner geflüchtet sein. Die Berliner Zeitungen erklären alle nochmals, daß die Zerstörung der Kathedrale von Reims eine grobe Lüge war. Es wurden einige Schlüssel gegen die Türme der Kirche gerichtet, da die Franzosen auf denselben Beobachtungsposten für ihre Artillerie eingerichtet hatten, und daß dies von seiten der Deutschen nicht geduldet werden konnte, muß jeder vernünftige Mensch sehen. Die Deutschen, so fügt die Berliner Presse hinzu, taten ihr Möglichstes, um das historische Gotteshaus nicht zu zerstören. Vom östlichen Kriegsschauplatz ist nicht viel zu melden. Die Oesterreicher haben Serajewo wieder erobert, welches bereits in den Händen der Serben gewesen sein soll und die Russen sollen sich der Eisenbahn von Przemysl bemächtigt haben. Die Nachrichten, die über Serbien hier aus englischer und französischer oder petersburger Quelle verbreitet werden, verdienen überhaupt keinen Glauben. Aus unseren Kriegsberichten, die von den zuverlässigsten Quellen kommen, sind ganz andere Dinge zu entnehmen, als hier durch die Telegramme bekanntgegeben werden; wir machen auf die uns heute von k. u. k. österr.-ungar. Konsul zugegangenen Meldungen aus Wien besonders aufmerksam. Man wird hier wahrscheinlich sehr lange Gesichter machen, wenn man nach Beendigung der Feindseligkeiten den wahren Sachverhalt erfahren und begreifen wird, wie schmälliche Havas, Western und sonstige französische, englische und belgische Quellen die hiesige Presse hinter Licht geführt und ihre Vertrauensseligkeit mißbraucht haben.

Nachstehend die einzelnen Telegramme:

Berlin, 24. (Via New York). General Beneckendorf und Hindenburg hat die Russen in Polen bis hinter Mlawa zurückgetrieben.

Berlin, 24. Die Admiralität gibt offiziell bekannt, daß nur das Unterseeboot U 9 den kühnen Angriff gegen die englische Flotte in der Nordsee unternommen und die drei englischen Kreuzer zum Sinken gebracht hat. Die von englischer Seite gebrachte Meldung, daß die großbritanischen Kriegsschiffe zwei deutsche Unterseeboote zerstört hätten, ist unwahr.

Wien, 24. (via Kopenhagen). Ein offizielles Telegramm meldet, daß die Oesterreicher die Serben zurücktrieben und Serajewo, welches bereits verloren war, von neuem eroberten. Sie sind dann weiter in Serbien eingedrungen.

Antwerpen, 24. Von deutscher Seite wird energisch in Abrede gestellt, daß die Kathedrale von Reims absichtlich bombardiert wurde. Im Gegenteil, die deutsche Artillerie hat sich die größte Mühe gegeben, die Kirche zu schonen, welche auch nur geringe Beschädigungen erlitt. (Trotzdem werden die Engländer ihre Schimpfereien und Lügen fortsetzen und sobald der Friede geschlossen ist, werden sie mit beuchlerischer Miene betonen, daß sie niemals die Deutschen des Vandalismus beschuldigen.)

Paris, 21. Der Minister des Innern Louis Malvy hat die Bürgermeister von Lévain und Plouvier abgesetzt, weil sie ihre Posten bei Annäherung der Deutschen verließen und weil sie Redensarten machten, die antipatriotisch waren und das Heer herabsetzten, wodurch die Bevölkerung beunruhigt wurde. (Wahrscheinlich haben diese Herren die Wahrheit berichtet, die natürlich die Nachrichtenfälscher nicht vertragen können. In Paris wird man wohl den Volke noch weiszumachen versuchen, daß die Deutschen sich nach Belgien und dem Elsaß zurückziehen, während die beiden Bürgermeister jedenfalls den wahren Sachverhalt verrieten haben.)

London, 24. Es ist das Gerücht verbreitet, daß die Admiralität den Geschwadern bestimmte Ordres gab, die deutschen und österreichischen Flotten zum Kampf herauszufordern und sie anzugreifen, wo sie sie finden sollten. Die isolierten Geschwader und Flotten erhielten ebenfalls die Weisung, auf die sich auf der Fahrt befindlichen deutschen Handeldampfer Jagd zu machen und sie in den Grund zu bohren. (Die letztere Aufgabe werden die englischen Kriegsschiffe schon erfüllen, denn gegen wehrlose Feinde entwickeln sie unvergleichlichen Mut. In der Gellangnahme wehrloser Passagiere, die teilweise bereits im Greisenalter stehen, sind sie unübertrefflich, aber gegen unsere Flotte zu kämpfen, dazu fehlt ihnen der Mut. Die deutschen Kriegsschiffe haben sich noch niemals versteckt, im Gegenteil, sie haben, wie der Angriff der deutschen Unterseeboote vor einigen Tagen beweist, sich mit ans Wunderbare grenzender Kühnheit auf die englischen Kriegsschiffe herangewagt.)

London, 24. Das Auswärtige Amt in Berlin erklärt die Nachricht, daß Generalfeldmarschall von Goltz der belgischen Regierung Friedensvorschlüge gemacht habe, für unklar, ebenso sei auch kein Anderer von deutscher Seite aus mit einer gleichen Mission betraut worden.

London, 24. Aus Antwerpen wird berichtet, daß Prinz Adalbert von Preußen, dritter Sohn Kaiser Wilhelms, in Brüssel im Hospital verstorben sei. (Prinz Adalbert ist Kapitänleutnant und ist in diesem Kriege dem Stabe der Hochseeflotte zugeeilt worden. Diese Feststellung ist wieder ein Beweis, in wie alberner Weise die Engländer Lügen in die Welt setzen und daß ihnen kein menschliches Gefühl heilig ist.)

Rom, 24. Nach einem hier eingelaufenen Telegramm sind der kleine geschützte Kreuzer „Admiral Spaun“ und der Panzerkreuzer „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ der österreichisch-ungarischen Marine mit starken Havarien in den dalmatinischen Häfen Sibenice eingelaufen. Dieselben hatten einen Kampf mit französischen und englischen Kriegsschiffen im Adriatischen Meere zu bestehen. (Admiral Spaun“ ist 1907 in Pola erbaut, besitzt 3500 Tonnen Wasserverdrängung, 27 Seemeilen Geschwindigkeit und hat 320 Mann Besatzung. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ ist 1893 erbaut, 1903 umgebaut und besitzt 5300 Tonnen Wasserverdrängung, sowie 19 Seemeilen Geschwindigkeit. Die Besatzung besteht aus 501 Mann.)

Petersburg, 24. Hier eingelaufenen Nachrichten zufolge haben die Russen sich der Eisenbahn von Pizensyl bemächtigt, an welcher die Oesterreicher, unter dem Schutze der Festungswerke, heftigen Widerstand leisten.

Washington, 24. Die französische Gesandtschaft bestätigt die Nachricht, daß es dem linken Flügel der deutschen Armeen gelungen ist, die französische Grenze in der Nähe von Lothringen zu überschreiten. Sie besetzen das kleine Dorf Nomeny an dem Ufer der Silla und andere kleine Punkte.

Washington, 24. Die deutsche Botschaft teilt mit, daß die französische Offensive im Zentrum der Schlachtlinie nachläßt und daß die Regimenter weichen. Die Forts von Verdun werden weiter erfolgreich von der schweren Belagerungsartillerie bombardiert.

New York, 24. Der Korrespondent der „New York Times“ in Belgien berichtet, daß die Deutschen versuchen, die Schelde zu passieren und daß Antwerpen ernstlich bedroht ist.

Rio, 24. Der englische Kreuzer „Cromwell“ ist im hiesigen Hafen eingelaufen. Derselbe soll sich mit dem im Süden befindlichen Geschwader vereinigen.

Sammelt Koupons

der Zigaretten
DIVETTE
(MISTURA)
P. c etchen 300 rs. Packetchen 300 rs

Inland.

Zur Steuer der Wahrheit. Herr Leon Bergman hat unter der vorgeschetzten Spitzmarke im hiesigen „Diario Popular“ vom Mittwoch, den 23. d. M. das uns durch Vermittlung des deutschen Konsulats zugegangene Telegramm der deutschen Gesandtschaft in Petropolis, welches die Mitteilung bringt, daß in Deutschland entgegen den von England aus verbreiteten Nachrichten kein Moratorium besteht als falsch, sehr falsch und lügenhaft erklärt. Wir haben darauf zu erwidern, daß Telegramme, die von amtlicher deutscher Seite kommen, niemals falsch und lügenhaft sind, sondern stets der Wahrheit entsprechen. Wenn also die Gesandtschaft des Deutschen Reiches erklären ließ, daß in Deutschland kein Moratorium erklärt wurde, so besieht tatsächlich kein Moratorium. Wir zweifeln nicht daran, daß Herr Leon Bergman Nachrichten besitzt, die ihm die Mitteilung brach-



Aerzte in allen zivilisierten Ländern empfehlen die Emulsão de Scott



Das ist die verdienteste Empfehlung, die es geben kann.

ten, daß in Deutschland ein Moratorium besteht, diese kommen dann aber aus einer Quelle, die sich mit der amtlichen deutschen Quelle nicht im entferntesten an Lauterkeit messen kann. Vielleicht stammen sie aus derselben fügenischen englischen Quelle, die das Ammenmärchen von dem Moratorium aufgebracht hat. Die Engländer haben in diesem Kriege ja überhaupt nach Strich und Faden gelogen. Man hat z. B. die Deutschen in Belgien so lange zurückschlagen lassen, bis sie in der Nähe von Paris angelangt waren, hat die Russen bis in die Mark Brandenburg vorrückten lassen, während sie tatsächlich längst aus Ostpreußen verjagt wurden. Herr Bergman, der Holländer ist und lange Jahre mit Herrn F. Kowarik, der der österreichisch-ungarischen Monarchie angehört, assoziiert war, mag glauben, was er will, mag ein Freund der Franzosen und Engländer sein, auch die Deutschen lassen, das ist ganz gleich, aber wenn er sich erlaubt, öffentlich zu erklären, daß ein amtliches deutsches Telegramm erlogen ist, so erklären wir ihm, daß das unmöglich ist. Von amtlicher deutscher Seite wird niemals gelogen, das überläßt die Regierung S. M. des Kaisers Wilhelm II. Anderm. Wir sind in einem Punkte mit Herrn Leon Bergman einverstanden und sagen auch „Man kann die Sonne nicht mit einem Sieb zudecken“, das heißt, die Lauterkeit des deutschen Charakters ist auch in Kriege unantastbar und keine Krümmen und ihre Anhänger können daran etwas ändern, so giftig sie auch krieschen mögen.

Glück im Unglück hat Brasilien. Der Krieg, der ihm so schweren wirtschaftlichen Schaden zugefügt, hat es von den drei Flußkanonenbooten befreit, welche der Marineminister vergeblich zu verkaufen gesucht hatte. England hat auf der Vickerschen Werft den „Lava“, den „Solimões“ und den „Madeira“ mit Beschlag belegt und als „Mersey“, „Humber“ und „Severn“ in seine Marine eingestellt. Wahrscheinlich hofft es damit die Elbe hinauffahren zu können. Natürlich bekommt Brasilien nun den Kaufpreis zurückbezahlt. Der Finanzminister wird aufatmen, denn die Schatzamtsdelegation in London braucht dringend Geld.

Fanatikerbewegung. Vorgestern hat das 56. Jägerbataillon, bestehend aus 146 Mann, von Rio kommend auf dem Weg nach Paraná São Paulo passiert. Dieses Bataillon begibt sich nach dem Hochland, um die „Fanatiker“ zu bekämpfen. — Dieser Tage werden auch die Flieger Kirk und Darioli sich nach dem Schlachtplatz dem Kampfe begeben. Sie haben sich angeboten, gegen die Lager der „Fanatiker“ Bomben zu schleudern. Die Kriegführung gegen die „Fanatiker“ wird sich demnach der modernsten Waffe bedienen und es steht zu erwarten, daß die Caboclos, die noch nie von der Aviatik gehört haben, in helle Verzweiflung geraten werden, wenn die Aeroplane über ihren Lagern kreisen und sie von oben herab bombardieren. Die Angst vor dem großen Vögel dürfte viel dazu beitragen, daß sie den Kampf aufgeben.

Aus Santos wird uns unter gestrigem Datum geschrieben: Ein Bezug auf die Qualität des Bodens, die fruchtbar und fruchtbar sein muß. Die meisten im Staate São Paulo kultivierten Abart ist die sogenannte „Mlatinha“, d. von den Konsumenten der direkt schwarzen Bohne vorgezogen wird. Diese letztere ist aber nicht nur nahrhafter, sondern auch um 50 Prozent ergiebiger als die „Mlatinha“. Man pflanzt im September und im Januar oder Februar. Die Bohne verlangt frischen Boden und warmen Luft. Die Ernte, die während der trockenen Jahreszeit (März und April) vorgenommen werden, sind immer ergiebiger und von besserer Qualität. Man nennt sie „Feijão gervura“. Die andere Sorte wird im Dezember und Januar geerntet und heißt „Wasserbohne“ (Feijão das águas). Sie ist schwerer aufzubewahren und oftmals kommt es vor, daß die Körner, sowie sie reifen, sich von der Hülse lösen und in Boden zu keimen anfangen, wodurch die Ernte sehr verringert wird. Der beste Boden ist der mit Lohm versetzte Sandboden oder sandiger Lehmboden. Tiefer, feiner, wärmer und vorher gut gepflegter Boden gibt die besten Ernten.

Die Bohne ist eine Pflanz, die den Boden viel Kraft entzieht, und wenn sie mehrere Jahre hintereinander auf demselben Boden gepflanzt werden soll, muß derselbe mit 70.000 Kilo georgof-

der Bahn weder erbeten noch erteilt worden. Von der S. Paulo Railway kann man wirklich sagen: W. W. all right.

Man teilt uns aus Santos noch weitere mit:

Mit der täglichen Notierung für Kaffee Typ 6 wird ein ganz unqualifizierbarer Mißbrauch getrieben. Kaffee Typ 6 guter Brand ist flott zu 48500 und solcher von harter Beschaffenheit zwischen 48100 bis 48300 verkauft worden. Für Typ 4 wird bis 58500 und für feine Kaffee Typ 2 und 3 sind bis 68000 und 68200 bezahlt worden. Die offizielle Notierung ist aber in der Regel um 200 Reis niedriger, außerdem wird verschwiegen, welche Typen gerade bevorzugt sind. Wie steht der Kommissionär angesichts dieser Mißbräuche gegenüber seiner Kaufschicht da bei der Aufholung der Abrechnungen und wie soll er sich rechtfertigen, wenn in einigen Tagen die Notierung, welche zuzeit rein konventionell in der Übereinstimmung mit der Wahrheit bekanntgegeben wird? Der Fälscher wird kopfschüttelnd sagen: Wie kommt es, daß mein Kommissionär nur eine Abrechnung von 48500 für Typ 6 gibt, während die Notierung 48100 war und wie kommt es, daß der Kommissionär dieselbe Qualität Kaffee zu demselben Preis verkauft, wenn sie offiziell zu 48500 notiert. Des Rätsels Lösung ist leicht zu finden. Diejenigen, welche Kaffee auf Lieferung verkaufen, benötigen eine niedrige Notierung für die Aufmachung der Verkaufrechnungen. Das ist des Pundels Kern.

Vorsitzliche Brandstiftung. Vor anderthalb Monaten brannte das Mode- und Schnittwarengeschäft „Bon Marché“ in der Rua 15 de Novembro nieder. Nach dem Brande wurde kein Verdacht geäußert und deshalb ist es gewissermaßen eine Ueberraschung, daß die polizeiliche Untersuchung des Falles zu der Feststellung geführt hat, daß eine vorsitzliche Brandstiftung vorlag. Jetzt soll gegen die beiden Eigentümer des genannten Hauses, Alberto da Silva Ferreira und Manuel de Vasconcellos der Strafantrag gestellt werden.

Besuch. Wir hatten gestern das Vergnügen Herrn Professor Bernh. Heidhues von Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln a. Rhein in unserer Redaktion begrüßen zu können. Herr Prof. Heidhues, der in der rheinischen Metropole eine Verwandten hat, der dem Kaffeehandeln nahe steht, wollte einen Urlaub nutzen um Verwandte in Rio de Janeiro zu besuchen und gleichzeitig hier Land und Leute studieren, sowie unsere kostbare Rubricade aus der Nähe kennen zu lernen. Nun hat ihn der Krieg überrascht und er wird wenn er nicht riskieren will, englische Kriegsgefangener werden, seine Aufenthalt in Brasilien unwillig noch länger ausdehnen müssen. — Wir danken Herrn Professor Heidhues vielmals für den uns gemachten Besuch.

Landwirtschaftliches

Bohnen.

Es existieren sehr viele Abarten. Die Pflanze gedeiht leicht und wächst sehr schnell, sie ist aber sehr anspruchsvoll. Ein Bezug auf die Qualität des Bodens, die fruchtbar und fruchtbar sein muß. Die meisten im Staate São Paulo kultivierten Abart ist die sogenannte „Mlatinha“, d. von den Konsumenten der direkt schwarzen Bohne vorgezogen wird. Diese letztere ist aber nicht nur nahrhafter, sondern auch um 50 Prozent ergiebiger als die „Mlatinha“. Man pflanzt im September und im Januar oder Februar. Die Bohne verlangt frischen Boden und warmen Luft. Die Ernte, die während der trockenen Jahreszeit (März und April) vorgenommen werden, sind immer ergiebiger und von besserer Qualität. Man nennt sie „Feijão gervura“. Die andere Sorte wird im Dezember und Januar geerntet und heißt „Wasserbohne“ (Feijão das águas). Sie ist schwerer aufzubewahren und oftmals kommt es vor, daß die Körner, sowie sie reifen, sich von der Hülse lösen und in Boden zu keimen anfangen, wodurch die Ernte sehr verringert wird. Der beste Boden ist der mit Lohm versetzte Sandboden oder sandiger Lehmboden. Tiefer, feiner, wärmer und vorher gut gepflegter Boden gibt die besten Ernten.

Die Bohne ist eine Pflanz, die den Boden viel Kraft entzieht, und wenn sie mehrere Jahre hintereinander auf demselben Boden gepflanzt werden soll, muß derselbe mit 70.000 Kilo georgof-

Stallmist für die Alqueire gedüngt werden. Der Dünger ist während seiner Reifezeit mit Erde zu vermischen, um die Erde arm an befruchtenden Bestandteilen ist, so muß man auf Mineraldünger zurückgreifen, um den Ertrag zu erhöhen. Im Boden von mittelmäßiger natürlicher Fruchtbarkeit ist der Höchsttrag 20 und der Mindesttrag 12 Alqueires Bohnen auf eine Alqueire Boden. Auf schwachem Boden erreicht man selbenertrag mehr als 14 Alqueiren Bohnen auf eine Alqueire Pflanzung.

Die Körner, immer 3 bis 4 an der Zahl, werden in die Löcher in eine Tiefe von bis 4 Zentimeter versenkt. Auf eine Alqueire verpflanzt man 127 bis 170 Liter são mulatino oder 150 bis 200 Liter schwarze Bohnen. Auf die Samenkörner man eine Schicht feine Erde. Zweimal mindestens muß eine Reinigung stattfinden, bei der letzten macht man kleine Schichtungen von Erde, welche unumgänglich notwendig sind. Die erste Reinigung wird vorgenommen, wenn die jungen Pflanzen die ersten 3 oder 4 Blätter zeigen und ungefähr 20 Zentimeter hoch sind, die zweite, wenn sich die ersten Hülsen zeigen. Die kleinen Erhöhungen dienen dazu, die jungen Pflänzchen festzu-

ken zu geben und um die Wurzeln herum Frische und Feuchtigkeit zu erhalten. Hierzu muß von den Wurzeln abgehalten werden. Die Reinigungen werden vorgenommen, wenn das Unkraut zwischen den Pflanzreihen zu wuchern beginnt. Die Erde muß aber trocken sein und an den Blättern dürfen keine Tautropfen hängen.

Ungefähr vier- bis fünf Monate nach den Pflanzen wird geerntet. Man pflückt an einem sonnigen Tage die Bohnenschoten ab, die dann fast schon ganz ohne Blätter sind. Die Ernte darf nicht auf feuchter Erde auf den Feldern aufgestapelt werden. Die Pflanzen sind leicht zu schüteln, damit die an den Wurzeln hängende Erde abfällt. Da viele Schoten, und zwar besonders die ganz trockenen, sich schon an der Sonne von selbst öffnen, so ist es vorteilhaft, die Ernte auf große Tücher aufzustapeln, damit keine Bohnen verloren gehen. So trocken auch die gereinigte Bohne sein mag, so muß die Ernte doch noch auf einem besonderen Trockenplatz ausgebreitet werden, damit die Bohnen so hart werden, daß man sie nachher schlagen und sie in Säcke gefüllt, in den Vorratsschuppen transportieren kann. Die Abfälle (Stroh) betragen je nachdem zwischen 4500 bis 6200 Kilo per Alqueire.

Gewöhnlich ist das Gewicht des Strohs in neuer Letzter Erde durch Pflanzenreste vermehrt. Das Düngen mit Pflanzenresten und tierischen Stoffen ist zur Vermehrung des Ertrages gewöhnlich nicht ausreichend. Um das bestmögliche wirtschaftliche Resultat zu erreichen, muß mineralischer Dünger verwendet werden.

Die Bohnen dürfen erst eingesackt werden, wenn sie gut getrocknet und gelutet sind, sonst halten sie sich nicht für längere Zeit.

Um den Brand zu verhindern, ist es notwendig, daß der tierische Dünger gut durchgelesen ist. Außerdem soll man alle zwei Jahre Samen aus anderen Bezirken kommen lassen und nur sehr gut entwickelte Körner verwenden. Bohnen, und zwar besonders die Gattung Mulatinha, die immer auf der gleichen Stelle und mit dem gleichen Samen gepflanzt werden, entarten und die Früchte werden bei jeder Ernte kleiner. Die zum Pflanzen verwendete Bohne muß in kleinen Fässern aufbewahrt werden, deren Deckel fest geschlossen. In der Mitte muß man eine bis zur Mitte des Fasses reichende Glasröhre einschleiben, in die man 16 Gramm Salpetro de carbono schüttert, um die Boh-

nen vor Würmern zu schützen. Die Glasröhre zieht man dann wieder heraus.

Evangelischer Gottesdienst findet statt:
In Rio Claro auf dem Sitio von Herrn Karl Escher, am Sonntag, den 4. Oktober mittags 2½ Uhr.
Pfarrer Th. Kölle.

Deutscher Dampfer „Prussia“.
Dieser Dampfer verließ den Hafen von Rio am 5. d. M. und ist gestern in Santos eingetroffen. Die Löschung der Waren wird heute noch beginnen.

Insertieren Sie in der „Deutschen Zeitung“



Kufeke
Erwachsene

Hervorragendes Nahrungsmittel für gesunde und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder jeden Alters. Es fördert die Muskel- und Knochenbildung, verbietet und beseitigt die Verdauungsstörungen, wie Diarrhöe, Brechdurchfall und Darmkatarrh.
Der Säugling, lehrreiche Broschüre, gratis erhältlich in den Verkaufsstellen oder bei: Alfredo Ebel, Rio de Janeiro Rua da Alfândega 58 und Oscar Flues, São Paulo Rua Libero Badaro 28, sobrado

Hotel Bristol

Besitzer: A. SITTER (vorm. Cia Ritz-Carlton)
Rua Gusmões N. 29 = S. PAULO

Erstklassiges Hotel für Familien und Durchreisende.
Beste Lage, in der Nähe der Bahnhofe Sorocabana und Luz. — Installiert in einem besonders für den Zweck aufgeführten Gebäude. — Enthält alle Bedingungen der Bequemlichkeit und Hygiene. 4509

Billigste Preise. Elektrischer Aufzug

Casa Paulo
Rua Sebastião Pereira N. 30
Beste Lage für Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steinwaren
Mittlere Artikel für Küche und Haus in grosser Auswahl stets auf Lager Bohnerbese, schwarze, Teppichbese, echt deutsche Haarbese. Lilium in allen Mustern und Farben. Direkter Import. Aufmerksamste Bedienung. Billigste Preise.
Paulo Harms
Rua Sebastião Pereira Nr. 30, S. Paulo.

Geld
gegen Hypotheken, Wechselsachen, Schreibmaschinen etc. verleiht unter günstigen Bedingungen
SANTAS & COMP.
Galeria de Cristal, sala N. 5, atos. S. Paulo. 4865

Zwei Herren
suchen ein einfach möbliertes Zimmer mit Badegelegenheit nahe dem Zentrum per 1. Oktober. Gefl. Off. mit Preisangabe unter „C. W.“ an die Exp. d. Bl. S. Paulo. 4866

Zu vermieten
kleines Haus mit zwei Zimmern und Küche und kleinem Garten. Elektrisches Licht. Rua Umberto I 50-B, S. Paulo. 4863

Frau Frederica Wendt
Hebamme
Rua Livre N. 2 S. Paulo

Knabenkleider
Wäsche und Gardinen
Nur deutsche Ware kauft man am billigsten in
Rua General Osorio 21 (Sobr.)
Früher Rua Appa 36) S. Paulo

Chop Gambirinus

Solides bürgerliches Bierlokal
Inhaber: KARL GEUBER 4857
N. 98 Rua Santa Efigenia No 98 — S. PAULO
Jeden Abend Zither-Konzert
Angenehme einsehmelnde Biermusik.
Eintritt frei. Kein Sammeln

Krankheiten der Harnorgane u. Syphilis
Dr. M. MEIRA 476
ehemaliger Assistenzarzt bei Professor Zuckerkanal in Wien, sowie Assistenzarzt in den Hospitälern in München, diplomiert von der Klinik für Krankheiten der Harnorgane der medizinischen Fakultät in Paris, hat sein Kabinett, welches mit den modernsten und vollkommensten Einrichtungen ausgestattet ist, in der Rua S. José 23, Rio de Janeiro, eröffnet

Hotel e Pensão Allemã

Rua José Bonifacio 35-A, 35-B, 37, 43
Fichtler & Degraze. 454

Rua Aurora 86

ist ein grosser freundlicher Saal mit elektr. Beleuchtung an ein Ehepaar od. zwei Herren zu vermieten. Auch können noch Herren und Damen am Frühstück- und Mittagstisch teilnehmen. 4816

Miguel H. Cyrillo
Recht anwalt
Zahlungseintreibungen auf gutlichem u. gerichtlichem Wege, Aufnahme von Inventaren, Ehescheidungen zwischen Ausländern, Reisekasse und Naturalisierungen, Verteidigungen vor dem Schwurgericht.
Gerichtskosten werden ausgelegt. Kontor: Largo do Palacio N. 5-B von 1 bis 4 Uhr Naehm. — Wohnung: Rua Pedrozo 53 von 9 bis 11 Uhr Vormittags. 4694

Reelles Heiratsgesuch
Ein Anfangs der 40er Jahre stehender Deutscher mit kleinem Vermögen sucht eine deutschsprechende Lebensgefährtin. Witwe mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen. Würde auch in ein Geschäft einheiratet, Kolonie od. einem maschinellen Betriebe. Verschiedenartige Ehrensache. — Briefe erbeten zur Weiterbeförderung unter Chiffre G A W. No. 300 an die Exp. d. Bl. S. Paulo.

GRANADO TONICO DOS NERVOS

Zu vermieten
ein kleines Zimmer an ledigen Herrn. Rua Cons. Nobis No. 125, S. Paulo. 4850

Deutscher Chauffeur
sucht zum 1. Oktober Beschäftigung. Verrichtet auch andere Arbeiten, ist verheiratet und hat ein Kind. Die Frau perfekte Köchin, selbständig, spricht etwas portugiesisch. Off. unter V. K. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 4860

Kapitalist
Von einem Ingenieur, der viele gerichtliche Untersuchungen hat, wird ein Töchterchen (Sachverständiger bevorzugt) mit 30-35 Contos gesucht. Betreffender verdient die Hälfte vom Reingewinn. Off. unter „Socio“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo, eröten. 4843

Klinik
für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten:
Dr. Henrique Lindenberg
Spezialist
früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch, Wien
Spezialarzt der Santa Casa
Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33, Wohnung: Rua Sabará 11, S. Paulo.

„Familie“

(Deutsche Kath. Vereinigung)
Sonntag, den 27. d. Mts., um 7 Uhr abends, wird K. P. Sales von Algnar O. S. B. einen Vortrag halten „Die Geschichte der Papstwahl“.
Der Vorstand.

Wegen Abreise
Sollung zu verkaufen:
Tisch, vier Stühle, Teppich, Waschtisch, Zeichenpult, Dauenbetten, gelber Vorhang u. Andere. Näheres Rua Senador Queiroz 11 von 3-6 Uhr S. Paulo. 4833

Grosser Saal
ev. mit Cabinet ist leer oder möbliert preiswert zu vermieten. Elektr. Licht und Bad vorhanden. Rua Senador Queiroz 11, Seitensirasse der Rua Flor. de Abreu S. Paulo. 4861

Tüchtiger Küler
in allen vorkommenden Arbeiten, speziell im Brauereifab da in diesem lange Jahre als Meister tätig gewesen, bewandert, sucht Stellung, Gefl. Off. unter R. 11-25 an die Exp. ds. Bl., Rio de Janeiro. 4862

A PREÇO FIXO DROGAS E PRODUCTOS FARMACEUTICOS GRANADO & CA
RUA DO MARCO 11612 RIO

Pensão Amarante - Tijuca
Rua Conde de Bomfim 1331, Tijuca. Telephon 567, Villa. Speziell für Familien eingerichtet.

CASA LUCILLUS
Prima Spargel
Jungo Erbsen
Flageoletbohnen
Blumenkohl
Rosenkohl
Sellerie
Champignon
Steinpilze
Moreheln

Dr. Robert Schmidt
Zahnarzt
Rua Alvares Penteado 35 (Antiga do Comercio)
Telephon 4371 S. Paulo

Dr. Marrey Junior
Advogado 4576
Rua S. Bento 21,
Rua Vergueiro 368 - S. Paulo

Ein junges Mädchen
von 14-16 Jahren zur Wartung von Kindern. Rua Viso, Rio Branco 20 S. Paulo. 4837

Dr. Marrey Junior
Advogado 4576
Rua S. Bento 21,
Rua Vergueiro 368 - S. Paulo

Zu vermieten
für 70000 das Haus Rua Vergueiro 492, enthaltend Saal, zwei Schlafzimmer, Esssal, Küche, Despensa, W. C. und grosser Hof. Schlüssel befindet sich No. 490. Rua Umberto I. 53, Villa Marianna, S. Paulo. 8245

Zu vermieten
in Santos, Avenida Auna Costa 450 (neu), in der Nähe des Strandes, ein schöner unmöbliertes Saal, sowie einige kleinere Zimmer bei deutscher Familie ohne Kinder. Wärme und kalte Bäder, elektr. Licht, alle Bequemlichkeiten. 4859

Singer-Nähmaschine
gebrauchte, ausserst billig zu verkaufen. Off. unt. M. E. S. an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 4845

Ehepaar

mit einem Kind, die Frau perfekte Köchin, der Mann für Haus- und Gartenarbeit, sucht Stallung hier oder im Innern Offerten unter „Ehepaar“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. (gr

Hotel Rio Branco
RIO DE JANEIRO
Rua Acre 26
(an der Avenida und dem Anlegeplatz der Dampfer) Deutsches Familien-Hotel. Mässige Preise.

Gut möbliertes Zimmer
in ruhigem deutschen Familienhaushalt zu vermieten. Elektrisches Licht, kalte und warme Bäder in der Wohnung. Rua 13 de Maio 279, (Paralizo) São Paulo. 4826

Ein freundlicher Saal
möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Rua Sto. Antonio N. 101, S. Paulo. 4841

Dr. Senior
Amerikanischer Zahnarzt
Rua S. Bento 51 - S. Paulo
4515 Spricht deutsch.

Mädchen
aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offerten unter „K. 2000“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

J. A. de Caldas Filho
Zolldepachos
S. PAULO, Rua José Bonifacio No. 4-B, Caixa 570.
SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 4569

Nevio N. Barbosa
— Zahnarzt —
Spezialist in Brücken-Arbeiten Stützähne, Kronen, Mängel, Plomben in Gold u. Porzellan.
Kabinett, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo — 2504 — Telephon 1369

Hotel Forster
Rua Brigadeiro Tobias N. 23
São Paulo

Möbl. Zimmer
ist an eine alleinwohnende Person zu vermieten. Rua Galvão Bueno 64, S. Paulo.

Dr. Robert Schmidt
Zahnarzt
Rua Alvares Penteado 35 (Antiga do Comercio)
Telephon 4371 S. Paulo

Zu vermieten
in nächster Nähe der Stadt 2 gut möbliertes Zimmer mit Strassenfront. Av. Brig. Luiz Antonio 16-A, S. Paulo. 4831

frdl. möbliertes Zimmer
in nächster Nähe der Stadt 2 gut möbliertes Zimmer mit Strassenfront. Av. Brig. Luiz Antonio 16-A, S. Paulo. 4831

Fabrica de Cerveja Rio Claro
Wir suchen für unsere Fabrik einen Mechaniker, der auch mit Eismaschinen zu arbeiten versteht. 4853

Schneiderin
die Geschmack hat, sucht Marschell Praia Russel 10, Rio

Gasthaus Weisse Taube
Rua do Triunfo 3, S. Paulo hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen — Vorzügliche Küche, heisse Zimmer, gute Betten. — Tischweine, Antareuca-Schoppen u. Flaschenbiere stets zur Auswahl. — Aufmerksamste Bedienung. Mässige Preise. Pensionisten werden angenommen 4516 Die Besitzerin Mathilde Friedrichsson

Margaritten - Tag

Sonntag, den 27. September
an Bord des Reichspostdampfers

„Gertrud Woermann“
zu Gunsten des Roten Kreuzes

Nachmittags Konzert
— der vereinigten deutschen Schiffskapellen. —
Kaffeetafel

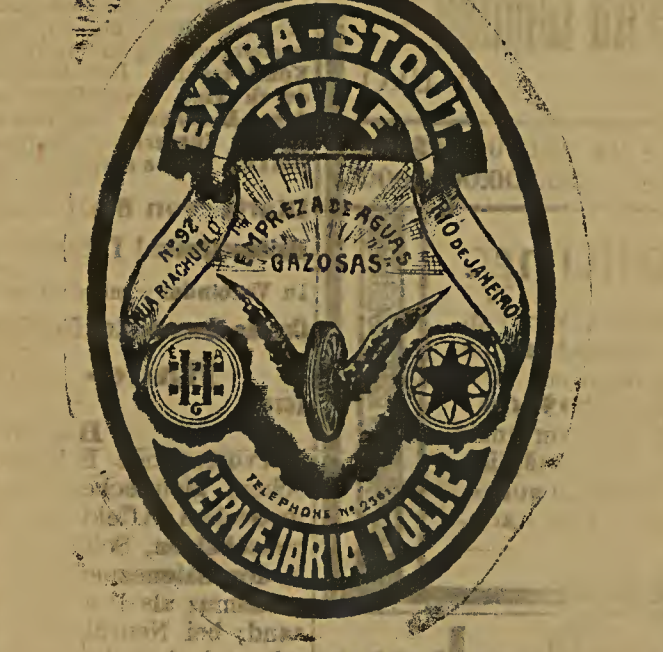
Der Ertrag der an Bord beabsichtigten Sammlung wird dem Roten Kreuz, Sammelstelle Rio, zur Verfügung gestellt

Beförderung an Bord mit Barkassen von 2-4 Uhr nachmittags vom Caes Mineiros; Beförderung vom Bord bis 6 Uhr nachmittags.

Da zum guten Gelingen der Margarittentages die schönen Räume des in Südamerika unbekanntem D. R. P.-Dampfers „Gertrud Woermann“, sowie zum Konzert Kaffee und Kuchen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, ist es für die Vorbereitungen wünschenswert, die bei Herrn Stoltz & Co. und in der Deutschen Apotheke aufliegenden Beteiligungslisten bis Freitag zu zelehnen.
Um zahlreichen Besuch bitten
Das Schiffskommando und
Das Rote Kreuz, Sammelstelle Rio

Cervejaria Tolle

(antiga Logos) Gegr. 1865



Hervorragendes, alkoholarmses Medizinal- u. Nährbier
Den teuren englischen Marken gleichwertig.
Extra-Stout

1 Dutzend 1/1 Fl. 8\$400
1 " 1/2 Fl. 4\$800
(Die Preise verstehen sich ohne Glas).
Rua Riachuelo N. 92 - Rio de Janeiro
TELEPHON 2361 TELEPHON 2316

Dr. Stapler
chem. Assistent an der allg. Polyklinik in Wien, ehem. Chef-Chirurg div. Hospitäler etc. Chirurg am Portugiesischen Hospital
Operateur und Frauenarzt
Rua Barão de Itapetininga 4 S. Paulo. Von 1-3 Uhr. Telephon 1407.

Abraão Ribeiro
und
Camara Lopes
Rechtsanwälte
— Sprechen deutsch —
Sprechstunden:
von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags.
Wohnungen:
Rua Maranhão No. 3
Telephon 3207
Rua Albuquerque Lins 85
Telephon 4002.
Büro:
Rua José Bonifacio N. 7
Telephon 2946

Dr. Alexander Hauser
chem. Assistent an den 110 Spielplätzen in Berlin, Heidelberg München und der Geburtshilf.
Klinik in Berlin. 4597
Konsultorium:
Rua Sete de Setembro 96-I
Wohnung:
Rua Corrêa de Sá N. 5 (Sta Theresia), Telephon C. 94

Dr. Jorge de Gouvêa
Spezialarzt für Chirurgie Nieren-, Blase u. Harnleiden
Rua da Assembléa 14
— Rio de Janeiro —

Deutscher Dampfer Prussia

aus Antwerpen und Zwischenhäfen heute in den hiesigen Hafen eingelaufen

Wir teilen den Herren Warenempfängern mit, daß dieser Dampfer morgen an Kai anlegen wird, um mit der Löschung zu beginnen. In Übereinstimmung mit unserer Mitteilung und der Anzeige vom 2. September c. sind alle Waren einer Zuschlagszahlung von 10 Prozent auf den Wert und der Fracht unterworfen, um die Spesen für Havarie zu decken, welche in Hamburg reguliert werden wird, laut Verpflichtungserklärung, welche von den Beteiligten bei der Zahlung zu unterzeichnen ist. Die Zahlungen sind bei unserer Agentur zu leisten.
Santos, den 24. September 1914.

Die Agenten
Theodor Wille & Co.

Bekanntmachung

Der deutsche Dampfer „EISENACHT“ ist durch außerordentliche Umstände in Pernambuco aufgehalten worden und es ist unmöglich, die auf diesem Dampfer für unsern Hafen verladenen Güter durch denselben hier anzubringen; auf Grund der Connossements-Klauseln wird die Reise für beendet erklärt.
Wir machen hierdurch bekannt, daß auf Ersuchen einer großen Anzahl der Empfänger die Güter mit einem National - Dampfer hierhergebracht werden sollen und daß sie mit dem in diesen Tagen erwarteten Dampfer „Thaby“ hier ankommen werden; Fracht, Spesen, See - Versicherung und jedes Risiko gehen für Rechnung der Empfänger.

Da ein Fall von Havarie große vorliegt, werden die Empfänger von Gütern hierdurch ferner verständigt, daß sie einen Einschuß von 5 Prozent auf den Wert der Waaren und Fracht zu leisten haben und sie werden ersucht, ihre Fakturen vorzuzeigen und ein Dokument zu zeichnen, in dem erklärt wird, daß alle Teile einverstanden sind, daß die Havarie große Bekanntmachung in Bremen gemacht wird.
Santos, den 24. September 1914.
Zerrenner, Bülow & Co.
4810 Agenten des Norddeutschen Lloyd.

Salão de Modas René

Rua das Palmeiras 36-B = São Paulo
Inhaberin: Frau Grete Goldschmidt

Verkauft sämtliche neuesten französischen und englischen Modelle zu ausserordentlich billigem Preise

Rotes Kreuz.

Junge Damen, die sich an einer Aktion zu dessen Gunsten beteiligen wollen, werden gebeten, sich mit Frau Polie Moser, Rua Albuquerque Lins 59, in Verbindung zu setzen.



Landwirffamilie gesucht.
Ein Ausländer, das 20 bis 20 Contos de Reis besitzt, sucht eine ehrenhafte und geschickte in der Landwirtschaft erfahrene deutsche, englische oder schweizer Familie, welche auch mit der in Brasilien übliche Bodenbearbeitung Bescheid weiss, um ihn bei dem Kauf und der Bearbeitung einer passenden Chacara oder Fazenda, die schon im Betrieb sind, zu unterstützen, sowie überhaupt in Gemeinschaft mit ihm Landwirtschaft zu betreiben. Offerten werden nur von Deutschen, Engländern oder Schweizern berücksichtigt, welche Erfahrung in der brasilianischen Landwirtschaft haben. Briefe mit näheren Angaben werden erbeten unter „Agricutor 1914“ Poste Restante, Rio de Janeiro 4864

Soeben eingetroffen:
Geräucherter Lachs,
Kie er Becking
Ma jes-Hering
Frankfurter Würste
Pr ma Sauerkraut
Al kenkrauter Käse
W cholderbeeren
T ifel Aquavct
K ummel Gilka
casa Schorcht
21 Rua Rosario 21 - S. Paulo
Telephon 170 Caixa 258

Dr. W. Seng
Operateur u. Frauenarzt
Telephon Nr. 38,
Konsultorium u. Wohnung
Rua Barão Itapetininga 21,
Paulo. Von 12-4 Uhr.

So bom Sonho?
Fortsetzung des Jahresausverkaufs. — Prachtvolle Sappdecken zu billigsten Preisen. Moderne Matratzen (dreiteilig), Kopfkissen in verschiedenen Grössen. Paina de seda zu 2\$500 und 3\$800 das Kilo. Eiserner Bettstellen usw. Telephon 692, Ladeira Sta. Efigenia 19, S. Paulo. 3867

Frauenleiden
Gründliche Behandlung von
mittels Thure-Brandt-Massage u. Gymnastik
18-jährige Erfahrung
Frau Anna Gronau
Rua Aurora N. 100 São Paulo

Klavierstunden
erteilt in deutscher und portugiesischer Sprache erfahrener Lehrer Anfragen, auch brieflich an M. Herrfeld, Rua Orselheiro Ramalho 77, São Paulo.

Die Unterzeichneten haben einen Ausschuss zur Veranstaltung einer Sammlung unter den Deutschen in Stadt und Staat São Paulo für das Deutsche Rote Kreuz zu Gunsten der kämpfenden Söhne unseres Vaterlandes gebildet, und bitten wir jeden deutschen Vollgenossen, und alle Freunde des Deutschtums ein jeder nach seinen Kräften, zu dieser Sammlung beizutragen.

Auch der geringste Beitrag ist willkommen!

Jede Gabe ist ein Bekenntnis der Liebe und Treue zu unserem angestammten Volke, jede Spende ein Zeichen der Dankbarkeit für das Reich, das uns allen ermöglicht hat, uns in der Fremde stolz als Deutsche zu bekennen!

Jedes Opfer sei der Ausdruck unseres eisernen Willens, die unschätzbaren Werte deutschen Volkstums und deutscher Kultur in dem unserem Volke aufgedrungenen Kampfe schützen zu helfen!

Seien wir uns bewusst, dass auch die kleinste Gabe dazu beitragen wird, Not und Schmerzen zu lindern und manche Träne zu stillen!

Zeichnungslisten liegen bei sämtlichen Ausschussmitgliedern, sowie bei der „Deutschen Zeitung“ und der „Germania“ aus.

S. Paulo, im September 1914.

Frau Emma Bamberg, H. Bamberg, L. S. Belman, Otto Bendix, Fräulein Marg. Bösch, A. Bücken, Ernesto Diederichsen, Francisco Diederichsen, Schuldirektor Fass, Jorge Griesbach, Fräulein Marie Grothe, Pastor Hartmann, Theodor Heunies, César Hoffmann, William Hoffmann, N. von Hütschler, Fräulein Mary Kauer, G. Knoblauch, Alfred Krüger, Abt Kruse, Dr. Lehfeld, Dr. May, H. Meess, Otto Mersburger, Franz Müller-Carioba, Schwester Oberin der Adalbert Schule, W. Richers, M. Rothschild, Max Schädlich, Otto Schlotmann, Frau Stegner-Ahlfeld, Otto Stupakoff, A. H. Turner, A. Weiszog, C. Wöllner.

Geschäftsführer der Ausschuss:

Jorge Fuchs Konsul Dr. von der Heyde Friedrich Sommer Kassierer Vorsitzender Schriftführer

LION & Co.

Grosses Lager von Stahlträgern und Stahlschienen für Bauten und für Leitungsposten geeignet. Eiserne Röhren für Gas- u. Wasserleitungen Eisen in Barren und eiserne Platten. Portland Cement Superior

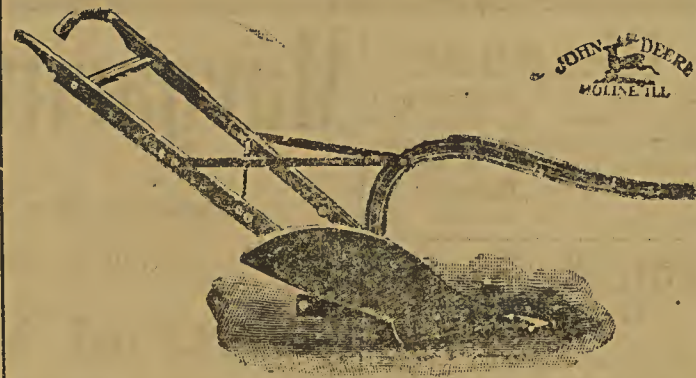
Rua Alvares Penteado 3 Caixa 44 4556 Sao Paulo.



Abteilung B: Transport von Waren, Gepäckstücken. Expeditionen nach jeder Richtung auf Eisenbahnen, Beförderung von Reisegepäck ins Haus und vice-versa. Direkte Beförderung von Reisegepäck an Bord aller in- und ausländischen Dampfer in Santos. Abteilung C: Umzüge und Möbeltransport. Die Gesellschaft besitzt zu diesem Zweck speziell gebaute, gepolsterte, geschlossene Wagen und übernimmt alle Verantwortung für event. Bruch oder Beschädigung der Möbel während des Transportes. Ausleihung und Aufstellen der Möbel übernimmt die Gesellschaft transport von Pianos unter Garantie. Für alle Arbeiten ist ein sehr gut geschultes und zuverlässiges Personal vorhanden. Preislisten und Tarife werden jedermann auf Wunsch zugesandt.

Rua Alvares Penteado 23-A - 38-B - São Paulo

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art den Werken von John Deere & Co. u. Deere Mansure & Coy Moline U. S.



Pflüge, Eggen, Cultivadores, Semeadores etc Lager aller gangbarsten Maschinen Alleinnige Vertreter:

HERM. STOLTZ & Co.

Rio de Janeiro: Avenida Rio Branco 64-74 S. Paulo: Rua Alvares Penteado 12

Hotel Rio Branco

Rua Barão do Rio Branco 9-11 Curitiba - Paraná Rua Barão do Rio Branco 9-11

Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und Reisende. — Prima Küche — Warme und kalte Bäder. Gutgepflegte Weine u. Biere, sowie ausgezeichnete Atlantica-Schoppen Bertba Strieder & Cia 4605 Teleg. amn-Adr.: PAULO = Telephon 456

Poços de Caldas

Luft- und Höhenkurort Brasilianische Schweiz — Ausgezeichnetes Klima — 1200 m über dem Meeresspiegel — Radioaktive schwefelhaltige Thermalquellen 45° c. — Theater, Orchester, Sportplätze und andere Unterhaltungen — Schöne Ausflüge — Ruhig, trocken, angenehme Temperatur September Anfang der Saison

Hotel das Thermas Grande Hotel

Ehemaliges Hotel da Empresa. Vollständig neu eingerichtet. Reservierte Zimmer für Familien, Säle, Garten und Kindervergnügungen, Lawn Tennis-Platz usw. In Hotel befindet sich ein Barbier-Salon, zahnärztliches Kabinett, Massageeinrichtung und ärztliches Konsultorium. Das Hotel ist durch eine Glasgalerie mit dem Badehaus verbunden. — Ausserst Bequemlichkeit. Küche ersten Ranges. Diaria von 8000 an. Heilquellenbad I Klasse 2\$ In Verbindung mit dem Hotel Casino Recreio dos Banhistas Bade- und Trink-Kur.

Heilindikationen: Hervorragende Erfolge bei subakuten und chronischen, gichtischen, rheumatischen und pseudorheumatischen Affektionen der Gelenke, Muskeln, Sehenscheiden, Schleimbeutel etc.; bei typischer Gicht in den Latenzperioden und nach akutem Gelenkrheumatismus als Präventivkur; bei Harngries und Harnsand; bei Neuralgien und Neuritien (speziell Ischias mit und ohne Lumbago); bei traumatischen Gelenk- und Muskelaaffektionen; bei chronischen Katarakten der verschiedensten Schleimhäute bei Frauenkrankheiten, besonders chronische Para- und Perimetritis. Auskünfte und Prospekte übermittelt die Companhia Melhoramentos de Poços de Caldas.

Magere u. Blutarme



Wollt Ihr dick stark gesund kräftig u. schön sein, so gebraucht die stärkenden Tropfen VALLOR. Dieselben geben auch den Magersten eine rundliche Fülle. Stellen das Blut auch des Blutärmsten wieder her und geben auch dem Hässlichsten Kraft und Schönheit. Mit den stärkenden Tropfen „VALLOR“ nimmt man in 40 Tagen 4 Kilo zu. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ erweitern die Lungen, den Busen und die Brust. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ sind das mechanische Öl des menschlichen Körpers. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ geben den Entmutigten neuen Mut und heilen die Unheilbaren. Glas 25000. Niederlage in der Drogerie Vitalis, Rua Mauá 117, São Paulo. (Für Bestellungen nach dem Innern sind noch 500 rs. extra für Fracht mitzuschicken).

Frische Minas-Butter

zu 3\$000 und 3\$500 das Kilo, Rua Anhangabahú 10 — São Paulo

Geräucherte Fleischwaren, Delikatessen, Konserven, National-Produkte. Spezialitäten von der Fazenda S. Antonio Waren erster Qualität).

Mässige Preise Mässige Preise Feine Weine und Liköre

Charles Hü & Co.

Rua Libero Badaró 143 S. PAULO

Charutos Dannemann

Universaes = Bella Cubana (Flor fina)

Unterstützungs-Komitee

Deutsche hilfsbedürftige Familien der zur Verteidigung des Vaterlandes eingetretenen Mannschaften können sich wegen Unterstützung an das Komitee

Rua da Quitanda No. 9 (Casa Alemã) Montags von 4 bis 5 Uhr nachmittags wenden, ausserdem empfängt das

Deutsch-Evangelische Pfarramt Rua Visconde do Rio Branco No. 10 Donnerstags von 1/2 10-11 Uhr zwecks Verteilung von Lebensmitteln.

Deutsche Heim Restaurant und Pension Zum Hirschen

Deutscher Garten (Chacara Brotero) Linha Centar tira Haltestelle 5 Letzte Station vor Mandaquê einige hundert Meter von Bond Sant'Arna. Besteht aus Ausflugsort São Paulo. 4180 Wilhelm Tolle

Lavanderia Modelo Weisswäscherei, Färberei und Benzinwäscherei Die grösste und am besten eingerichtete Wäscherei in Süd-Amerika

Billige Preise Eigentümer: Borges & Barros Rua Solon Nr. 3, - 8. Paulo Telephone No. 14 Bom Retiro Pünktliche und schnelle Lieferung ins Haus bei jeder Witterung

Dr. Carlos Niemeyer Operateur und Frauenarzt behandelt durch eine wirksame Spezialmethode der Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern. Sprechzimmer u. Wohnung Rua Arouche 2, S. Paulo. Sprechstunden von 1-3 Uhr Gibt jedem Ruf sofort Folge. Spricht deutsch. 2456

Hotel Albion Rua Brigadeiro Tobias 89 in der Nähe der Bahnhöfe empfiehlt sich den reisenden Publikum. — Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. — Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung zu mässigen Preisen. Geneigtem Zuspruch hält sich bestens empf. der Inhaber José Schneeberger.

Alt-Berlin Chop'sokal und Feststüchsstu Jeden Sonnabend Eisbein mit Sauerkraut sowie jeden Tag die altbekanntesten Marken: Hackepeter Sülze etc. C. Ulack.

Pensão Heil Rua Quintino Bocayuva N. 4557 S. PAULO Pension per Monat 850000 Einzelne Mahlzeiten 250000 Reiche Auswahl von gut gepflegten Weinen u. sonstigen Getränken. Aufmerksame Bedienung.

Turnerschaft von 1890 São Paulo Rua Couto de Magalhães 5 Turnabende: Männerrien: Dienstag um Freitag, 8 1/2-10 Uhr Abend Knabenrien: Dienstag um Freitag 7-8 Uhr Abends Damenrien: Montag u. Donnerstag 7 1/2-8 1/2 Uhr Abend Mädchenrien: Montag um Donnerstag 5 1/2-6 1/2 Uhr Abends. Anmeldungen werden demselbst entgegen genommen.

Pension Hamburg 75 - Rua dos Gusmões - 75 Ecke Rua Sta. Efigenia, São Paulo. - Telephon No. 3263 5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum.

Dr. Worms Zahnarzt Praça Antonio Prado N. 8 Caixa „A“ - Telephon 2657 São Paulo - Sprechstunden 8-3 Uhr

Dr. Nunes Cintra Praktischer Arzt. (Spezialstudien in Berlin) Medizinisch-chirurgische Klinik, allgemeine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten, Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Harnröhrenkrankheiten. Eigenes Kurverfahren der Blennorrhöe Anwendung von 50% nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem ein Kursus absolvierte. Direktor Bezug des Salvarsan von Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Caxias 30-B, Telephon 1649. Konsultorium: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfreido, Felel. 2008. Man spricht deutsch.

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt Etabliert seit 1896 Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr Rua Quitanda 3, - I. Stock, São Paulo

Dr. J. Britto ehemaliger Assistenzarzt der K. K. Universitäts-Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London. Sprechstunden 12 1/2-4 Uhr. Konsultorium und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo

Dr. H. Rüttimann Arzt und Frauenarzt Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin. Consultorium: Casa Mappin Rua 15 de Novembro Nr. 26, S. Paulo. Sprechst.: 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

Zu kaufen gesucht ein guterhaltener photographischer Apparat 13x18. Off. unter „W. R. 13x18“ an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 4846

Hebamme empfiehlt sich. Rua Victoria 32 São Paulo. Für Unbemittelte sehr mässiges Honorar. Telephon: 4.828 4573

Dienstmädchen (Deutsche) gesucht zum Kinder warten. Alameda Nottmann 23, São Paulo. 4842

Saal oder grosses Zimmer an 1-2 Damen billig zu vermieten. Ruhige Lage, elektr. Licht, sowie kaltes und warmes Bad vorhanden. Rua Aepininos 38, S. Paulo. 4844

Rosa Bajec Hebamme, diplomiert in Oesterreich und S. Paulo mit jähr Praxis an der Maternidade de S. Paulo Rua dos Gusmões 63 Telephon 4600 4574

Viktoria Strazák, an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte u. diplomierte Hebamme empfiehlt sich. Rua Victoria 32 São Paulo. Für Unbemittelte sehr mässiges Honorar. Telephon: 4.828 4573

Die Unterzeichneten haben einen Ausschuss zur Veranstaltung einer Sammlung unter den Deutschen in Stadt und Staat São Paulo für das Deutsche Rote Kreuz zu Gunsten der kämpfenden Söhne unseres Vaterlandes gebildet, und bitten wir jeden deutschen Vollgenossen, und alle Freunde des Deutschtums ein jeder nach seinen Kräften, zu dieser Sammlung beizutragen.

Auch der geringste Beitrag ist willkommen!

Jede Gabe ist ein Bekenntnis der Liebe und Treue zu unserem angestammten Volke, jede Spende ein Zeichen der Dankbarkeit für das Reich, das uns allen ermöglicht hat, uns in der Fremde stolz als Deutsche zu bekennen!

Jedes Opfer sei der Ausdruck unseres eisernen Willens, die unschätzbaren Werte deutschen Volkstums und deutscher Kultur in dem unserem Volke aufgedrungenen Kampfe schützen zu helfen!

Seien wir uns bewusst, dass auch die kleinste Gabe dazu beitragen wird, Not und Schmerzen zu lindern und manche Träne zu stillen!

Zeichnungslisten liegen bei sämtlichen Ausschussmitgliedern, sowie bei der „Deutschen Zeitung“ und der „Germania“ aus.

S. Paulo, im September 1914.

Frau Emma Bamberg, H. Bamberg, L. S. Belman, Otto Bendix, Fräulein Marg. Bösch, A. Bücken, Ernesto Diederichsen, Francisco Diederichsen, Schuldirektor Fass, Jorge Griesbach, Fräulein Marie Grothe, Pastor Hartmann, Theodor Heunies, César Hoffmann, William Hoffmann, N. von Hütschler, Fräulein Mary Kauer, G. Knoblauch, Alfred Krüger, Abt Kruse, Dr. Lehfeld, Dr. May, H. Meess, Otto Mersburger, Franz Müller-Carioba, Schwester Oberin der Adalbert Schule, W. Richers, M. Rothschild, Max Schädlich, Otto Schlotmann, Frau Stegner-Ahlfeld, Otto Stupakoff, A. H. Turner, A. Weiszog, C. Wöllner.

Geschäftsführer der Ausschuss:

Jorge Fuchs Konsul Dr. von der Heyde Friedrich Sommer Kassierer Vorsitzender Schriftführer

Rua Alvares Penteado 3 Caixa 44 4556 Sao Paulo.

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art den Werken von John Deere & Co. u. Deere Mansure & Coy Moline U. S.

Pflüge, Eggen, Cultivadores, Semeadores etc Lager aller gangbarsten Maschinen Alleinnige Vertreter:

HERM. STOLTZ & Co.

Rio de Janeiro: Avenida Rio Branco 64-74 S. Paulo: Rua Alvares Penteado 12

Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und Reisende. — Prima Küche — Warme und kalte Bäder. Gutgepflegte Weine u. Biere, sowie ausgezeichnete Atlantica-Schoppen Bertba Strieder & Cia 4605 Teleg. amn-Adr.: PAULO = Telephon 456

Luft- und Höhenkurort Brasilianische Schweiz — Ausgezeichnetes Klima — 1200 m über dem Meeresspiegel — Radioaktive schwefelhaltige Thermalquellen 45° c. — Theater, Orchester, Sportplätze und andere Unterhaltungen — Schöne Ausflüge — Ruhig, trocken, angenehme Temperatur September Anfang der Saison

Ehemaliges Hotel da Empresa. Vollständig neu eingerichtet. Reservierte Zimmer für Familien, Säle, Garten und Kindervergnügungen, Lawn Tennis-Platz usw. In Hotel befindet sich ein Barbier-Salon, zahnärztliches Kabinett, Massageeinrichtung und ärztliches Konsultorium. Das Hotel ist durch eine Glasgalerie mit dem Badehaus verbunden. — Ausserst Bequemlichkeit. Küche ersten Ranges. Diaria von 8000 an. Heilquellenbad I Klasse 2\$ In Verbindung mit dem Hotel Casino Recreio dos Banhistas Bade- und Trink-Kur.

Heilindikationen: Hervorragende Erfolge bei subakuten und chronischen, gichtischen, rheumatischen und pseudorheumatischen Affektionen der Gelenke, Muskeln, Sehenscheiden, Schleimbeutel etc.; bei typischer Gicht in den Latenzperioden und nach akutem Gelenkrheumatismus als Präventivkur; bei Harngries und Harnsand; bei Neuralgien und Neuritien (speziell Ischias mit und ohne Lumbago); bei traumatischen Gelenk- und Muskelaaffektionen; bei chronischen Katarakten der verschiedensten Schleimhäute bei Frauenkrankheiten, besonders chronische Para- und Perimetritis. Auskünfte und Prospekte übermittelt die Companhia Melhoramentos de Poços de Caldas.

Wollt Ihr dick stark gesund kräftig u. schön sein, so gebraucht die stärkenden Tropfen VALLOR. Dieselben geben auch den Magersten eine rundliche Fülle. Stellen das Blut auch des Blutärmsten wieder her und geben auch dem Hässlichsten Kraft und Schönheit. Mit den stärkenden Tropfen „VALLOR“ nimmt man in 40 Tagen 4 Kilo zu. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ erweitern die Lungen, den Busen und die Brust. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ sind das mechanische Öl des menschlichen Körpers. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ geben den Entmutigten neuen Mut und heilen die Unheilbaren. Glas 25000. Niederlage in der Drogerie Vitalis, Rua Mauá 117, São Paulo. (Für Bestellungen nach dem Innern sind noch 500 rs. extra für Fracht mitzuschicken).

zu 3\$000 und 3\$500 das Kilo, Rua Anhangabahú 10 — São Paulo

Geräucherte Fleischwaren, Delikatessen, Konserven, National-Produkte. Spezialitäten von der Fazenda S. Antonio Waren erster Qualität).

Mässige Preise Mässige Preise Feine Weine und Liköre

Charles Hü & Co.

Rua Libero Badaró 143 S. PAULO

Charutos Dannemann

Universaes = Bella Cubana (Flor fina)

Unterstützungs-Komitee

Deutsche hilfsbedürftige Familien der zur Verteidigung des Vaterlandes eingetretenen Mannschaften können sich wegen Unterstützung an das Komitee

Rua da Quitanda No. 9 (Casa Alemã) Montags von 4 bis 5 Uhr nachmittags wenden, ausserdem empfängt das

Deutsch-Evangelische Pfarramt Rua Visconde do Rio Branco No. 10 Donnerstags von 1/2 10-11 Uhr zwecks Verteilung von Lebensmitteln.

Deutsche Heim Restaurant und Pension Zum Hirschen

Deutscher Garten (Chacara Brotero) Linha Centar tira Haltestelle 5 Letzte Station vor Mandaquê einige hundert Meter von Bond Sant'Arna. Besteht aus Ausflugsort São Paulo. 4180 Wilhelm Tolle

Lavanderia Modelo Weisswäscherei, Färberei und Benzinwäscherei Die grösste und am besten eingerichtete Wäscherei in Süd-Amerika

Billige Preise Eigentümer: Borges & Barros Rua Solon Nr. 3, - 8. Paulo Telephone No. 14 Bom Retiro Pünktliche und schnelle Lieferung ins Haus bei jeder Witterung

Dr. Carlos Niemeyer Operateur und Frauenarzt behandelt durch eine wirksame Spezialmethode der Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern. Sprechzimmer u. Wohnung Rua Arouche 2, S. Paulo. Sprechstunden von 1-3 Uhr Gibt jedem Ruf sofort Folge. Spricht deutsch. 2456

Hotel Albion Rua Brigadeiro Tobias 89 in der Nähe der Bahnhöfe empfiehlt sich den reisenden Publikum. — Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. — Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung zu mässigen Preisen. Geneigtem Zuspruch hält sich bestens empf. der Inhaber José Schneeberger.

Alt-Berlin Chop'sokal und Feststüchsstu Jeden Sonnabend Eisbein mit Sauerkraut sowie jeden Tag die altbekanntesten Marken: Hackepeter Sülze etc. C. Ulack.

Pensão Heil Rua Quintino Bocayuva N. 4557 S. PAULO Pension per Monat 850000 Einzelne Mahlzeiten 250000 Reiche Auswahl von gut gepflegten Weinen u. sonstigen Getränken. Aufmerksame Bedienung.

Turnerschaft von 1890 São Paulo Rua Couto de Magalhães 5 Turnabende: Männerrien: Dienstag um Freitag, 8 1/2-10 Uhr Abend Knabenrien: Dienstag um Freitag 7-8 Uhr Abends Damenrien: Montag u. Donnerstag 7 1/2-8 1/2 Uhr Abend Mädchenrien: Montag um Donnerstag 5 1/2-6 1/2 Uhr Abends. Anmeldungen werden demselbst entgegen genommen.

Die Unterzeichneten haben einen Ausschuss zur Veranstaltung einer Sammlung unter den Deutschen in Stadt und Staat São Paulo für das Deutsche Rote Kreuz zu Gunsten der kämpfenden Söhne unseres Vaterlandes gebildet, und bitten wir jeden deutschen Vollgenossen, und alle Freunde des Deutschtums ein jeder nach seinen Kräften, zu dieser Sammlung beizutragen.

Auch der geringste Beitrag ist willkommen!

Jede Gabe ist ein Bekenntnis der Liebe und Treue zu unserem angestammten Volke, jede Spende ein Zeichen der Dankbarkeit für das Reich, das uns allen ermöglicht hat, uns in der Fremde stolz als Deutsche zu bekennen!

Jedes Opfer sei der Ausdruck unseres eisernen Willens, die unschätzbaren Werte deutschen Volkstums und deutscher Kultur in dem unserem Volke aufgedrungenen Kampfe schützen zu helfen!

Seien wir uns bewusst, dass auch die kleinste Gabe dazu beitragen wird, Not und Schmerzen zu lindern und manche Träne zu stillen!

Zeichnungslisten liegen bei sämtlichen Ausschussmitgliedern, sowie bei der „Deutschen Zeitung“ und der „Germania“ aus.

S. Paulo, im September 1914.

Frau Emma Bamberg, H. Bamberg, L. S. Belman, Otto Bendix, Fräulein Marg. Bösch, A. Bücken, Ernesto Diederichsen, Francisco Diederichsen, Schuldirektor Fass, Jorge Griesbach, Fräulein Marie Grothe, Pastor Hartmann, Theodor Heunies, César Hoffmann, William Hoffmann, N. von Hütschler, Fräulein Mary Kauer, G. Knoblauch, Alfred Krüger, Abt Kruse, Dr. Lehfeld, Dr. May, H. Meess, Otto Mersburger, Franz Müller-Carioba, Schwester Oberin der Adalbert Schule, W. Richers, M. Rothschild, Max Schädlich, Otto Schlotmann, Frau Stegner-Ahlfeld, Otto Stupakoff, A. H. Turner, A. Weiszog, C. Wöllner.

Geschäftsführer der Ausschuss:

Jorge Fuchs Konsul Dr. von der Heyde Friedrich Sommer Kassierer Vorsitzender Schriftführer

Rua Alvares Penteado 3 Caixa 44 4556 Sao Paulo.

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art den Werken von John Deere & Co. u. Deere Mansure & Coy Moline U. S.

Pflüge, Eggen, Cultivadores, Semeadores etc Lager aller gangbarsten Maschinen Alleinnige Vertreter:

HERM. STOLTZ & Co.

Rio de Janeiro: Avenida Rio Branco 64-74 S. Paulo: Rua Alvares Penteado 12

Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und Reisende. — Prima Küche — Warme und kalte Bäder. Gutgepflegte Weine u. Biere, sowie ausgezeichnete Atlantica-Schoppen Bertba Strieder & Cia 4605 Teleg. amn-Adr.: PAULO = Telephon 456

Luft- und Höhenkurort Brasilianische Schweiz — Ausgezeichnetes Klima — 1200 m über dem Meeresspiegel — Radioaktive schwefelhaltige Thermalquellen 45° c. — Theater, Orchester, Sportplätze und andere Unterhaltungen — Schöne Ausflüge — Ruhig, trocken, angenehme Temperatur September Anfang der Saison

Ehemaliges Hotel da Empresa. Vollständig neu eingerichtet. Reservierte Zimmer für Familien, Säle, Garten und Kindervergnügungen, Lawn Tennis-Platz usw. In Hotel befindet sich ein Barbier-Salon, zahnärztliches Kabinett, Massageeinrichtung und ärztliches Konsultorium. Das Hotel ist durch eine Glasgalerie mit dem Badehaus verbunden. — Ausserst Bequemlichkeit. Küche ersten Ranges. Diaria von 8000 an. Heilquellenbad I Klasse 2\$ In Verbindung mit dem Hotel Casino Recreio dos Banhistas Bade- und Trink-Kur.

Heilindikationen: Hervorragende Erfolge bei subakuten und chronischen, gichtischen, rheumatischen und pseudorheumatischen Affektionen der Gelenke, Muskeln, Sehenscheiden, Schleimbeutel etc.; bei typischer Gicht in den Latenzperioden und nach akutem Gelenkrheumatismus als Präventivkur; bei Harngries und Harnsand; bei Neuralgien und Neuritien (speziell Ischias mit und ohne Lumbago); bei traumatischen Gelenk- und Muskelaaffektionen; bei chronischen Katarakten der verschiedensten Schleimhäute bei Frauenkrankheiten, besonders chronische Para- und Perimetritis. Auskünfte und Prospekte übermittelt die Companhia Melhoramentos de Poços de Caldas.

Wollt Ihr dick stark gesund kräftig u. schön sein, so gebraucht die stärkenden Tropfen VALLOR. Dieselben geben auch den Magersten eine rundliche Fülle. Stellen das Blut auch des Blutärmsten wieder her und geben auch dem Hässlichsten Kraft und Schönheit. Mit den stärkenden Tropfen „VALLOR“ nimmt man in 40 Tagen 4 Kilo zu. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ erweitern die Lungen, den Busen und die Brust. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ sind das mechanische Öl des menschlichen Körpers. Die stärkenden Tropfen „VALLOR“ geben den Entmutigten neuen Mut und heilen die Unheilbaren. Glas 25000. Niederlage in der Drogerie Vitalis, Rua Mauá 117, São Paulo. (Für Bestellungen nach dem Innern sind noch 500 rs. extra für Fracht mitzuschicken).

zu 3\$000 und 3\$500 das Kilo, Rua Anhangabahú 10 — São Paulo

Geräucherte Fleischwaren, Delikatessen, Konserven, National-Produkte. Spezialitäten von der Fazenda S. Antonio Waren erster Qualität).

Mässige Preise Mässige Preise Feine Weine und Liköre

Charles Hü & Co.

Rua Libero Badaró 143 S. PAULO

Charutos Dannemann

Universaes = Bella Cubana (Flor fina)

Unterstützungs-Komitee

Deutsche hilfsbedürftige Familien der zur Verteidigung des Vaterlandes eingetretenen Mannschaften können sich wegen Unterstützung an das Komitee

Rua da Quitanda No. 9 (Casa Alemã) Montags von 4 bis 5 Uhr nachmittags wenden, ausserdem empfängt das

Deutsch-Evangelische Pfarramt Rua Visconde do Rio Branco No. 10 Donnerstags von 1/2 10-11 Uhr zwecks Verteilung von Lebensmitteln.

Deutsche Heim Restaurant und Pension Zum Hirschen

Deutscher Garten (Chacara Brotero) Linha Centar tira Haltestelle 5 Letzte Station vor Mandaquê einige hundert Meter von Bond Sant'Arna. Besteht aus Ausflugsort São Paulo. 4180 Wilhelm Tolle

Lavanderia Modelo Weisswäscherei, Färberei und Benzinwäscherei Die grösste und am besten eingerichtete Wäscherei in Süd-Amerika

Billige Preise Eigentümer: Borges & Barros Rua Solon Nr. 3, - 8. Paulo Telephone No. 14 Bom Retiro Pünktliche und schnelle Lieferung ins Haus bei jeder Witterung

Dr. Carlos Niemeyer Operateur und Frauenarzt behandelt durch eine wirksame Spezialmethode der Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern. Sprechzimmer u. Wohnung Rua Arouche 2, S. Paulo. Sprechstunden von 1-3 Uhr Gibt jedem Ruf sofort Folge. Spricht deutsch. 2456

Hotel Albion Rua Brigadeiro Tobias 89 in der Nähe der Bahnhöfe empfiehlt sich den reisenden Publikum. — Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. — Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung zu mässigen Preisen. Geneigtem Zuspruch hält sich bestens empf. der Inhaber José Schneeberger.

Alt-Berlin Chop'sokal und Feststüchsstu Jeden Sonnabend Eisbein mit Sauerkraut sowie jeden Tag die altbekanntesten Marken: Hackepeter Sülze etc. C. Ulack.

Pensão Heil Rua Quintino Bocayuva N. 4557 S. PAULO Pension per Monat 850000 Einzelne Mahlzeiten 250000 Reiche Auswahl von gut gepflegten Weinen u. sonstigen Getränken. Aufmerksame Bedienung.

Turnerschaft von 1890 São Paulo Rua Couto de Magalhães 5 Turnabende: Männerrien: Dienstag um Freitag, 8 1/2-10 Uhr Abend Knabenrien: Dienstag um Freitag 7-8 Uhr Abends Damenrien: Montag u. Donnerstag 7 1/2-8 1/2 Uhr Abend Mädchenrien: Montag um Donnerstag 5 1/2-6 1/2 Uhr Abends. Anmeldungen werden demselbst entgegen genommen.

Die Unterzeichneten haben einen Ausschuss zur Veranstaltung einer Sammlung unter den Deutschen in Stadt und Staat São Paulo für das Deutsche Rote Kreuz zu Gunsten der kämpfenden Söhne unseres Vaterlandes gebildet, und bitten wir jeden deutschen Vollgenossen, und alle Freunde des Deutschtums ein jeder nach seinen Kräften, zu dieser Sammlung beizutragen.

Auch der geringste Beitrag ist willkommen!

Jede Gabe ist ein Bekenntnis der Liebe und Treue zu unserem angestammten Volke, jede Spende ein Zeichen der Dankbarkeit für das Reich, das uns allen ermöglicht hat, uns in der Fremde stolz als Deutsche zu bekennen!

Jedes Opfer sei der Ausdruck unseres eisernen Willens, die unschätzbaren Werte deutschen Volkstums und deutscher Kultur in dem unserem Volke aufgedrungenen Kampfe schützen zu helfen!

Seien wir uns bewusst, dass auch die kleinste Gabe dazu beitragen wird, Not und Schmerzen zu lindern und manche Träne zu stillen!

Zeichnungslisten liegen bei sämtlichen Ausschussmitgliedern, sowie bei der „Deutschen